

# Seelenerlösung

Was Besetzungen sind und wie man sie erlöst

Lilian Hornbostel

## **Hinweis zur Eigenverantwortung**

Dieses Buch enthält Informationen über Möglichkeiten der Selbsthilfe und der Gesundheitsvorsorge. Wenn Sie die in diesem Buch vorgeschlagenen Methoden und Meditationen anwenden, dann tun Sie es in voller Eigenverantwortung. Von der Autorin werden keine Diagnosen gestellt und keine Therapiemaßnahmen empfohlen. Wenn Sie gesundheitliche Beschwerden haben, dann suchen Sie sich bitte professionelle medizinische Beratung. Der Inhalt dieses Buches ersetzt nicht die Tätigkeit eines Arztes oder Heilpraktikers.

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Ebenfalls ist diese Publikation in der Niedersächsischen Landesbibliothek, Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek, Hannover hinterlegt.

Dieses Buch hat keine ISBN und kann direkt bei mir bestellt werden unter: [www.lilianeinsicht.de](http://www.lilianeinsicht.de) oder [info@lilianeinsicht.de](mailto:info@lilianeinsicht.de)

1. Auflage 8/2012, 2. Auflage 9/2023 © by Lilian Hornbostel

Alle Rechte vorbehalten.

Text, Illustrationen, Gestaltung, Satz: Lilian Hornbostel

Druck: Wir-machen-Druck.de

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Danke	6
Einleitung	7
Die Energiekörper	8
Die Chakren	10
Das Hohe Selbst	16
Das Sterben	18
Ins Licht	22
Ursachen für das Festhalten	26
Lebende Besetzungen	27
Verstorbene Besetzungen	34
Mögliche Symptome bei Besetzungen	50
Verschiedene Arten der Wahrnehmung	78
Möglichkeiten zur Seelenerlösung	81
Meditation: grüne Wiese	83
Meditation: Haus der Seele	89
Was danach unterstützt	99
Analogien	106
Wie zukünftig schützen?	110
Wie es zu diesem Buch kam	111
Bücher	115
Kontakt	116

## **Vorwort von Dr. Winfried Prost**

Als Rhetoriker, Sprachanalytiker und Coach habe ich eine völlig andere Methodik und Herangehensweise als Lilian Hornbostel. Ich höre, wenn jemand antiquierte Worte gebraucht, wenn er viele Geschichten aus der Vergangenheit erzählt und wenn er in einem Gespräch über seine Gegenwart Metaphern verwendet, die besser in eine Zeit vor seiner Geburt passen als in seine Gegenwart. Mit kriminalistischem Ehrgeiz und teils historischer Recherche lege ich dann oft frei, dass seinen gegenwärtigen Problemen, wegen denen er zu mir gekommen ist, Verhaltensmuster zugrunde liegen, die nicht aus seiner Lebenszeit stammen, sondern die eventuell exakt zu einem Familienmitglied einer Vorgeneration passen. Seit vielen Jahren weiß ich, dass es möglich ist, sich von vielen Problemen zu befreien, wenn man solche Muster ablegt.

Ich bin stolz darauf, dass es mir mittlerweile meistens gelingt, solche Analysen innerhalb von zwei bis drei Stunden zu erstellen. Allerdings setzt das voraus, dass der Betreffende etwas über die Biografien seiner Familienmitglieder weiß. Immerhin ist das meistens mehr, als ihnen vorher bewusst ist.

Aus meiner Arbeit und Erfahrung heraus, brauchte ich Lilian Hornbostel nicht zu glauben, was sie sieht, sondern ich habe in einigen sehr klaren Fällen erlebt, dass sie mit ihrer Methode zu denselben Einsichten kam wie ich. Das hat mich einerseits verblüfft, andererseits sehr gefreut, denn man hat mir in meiner Kindheit so vieles zu glauben zugemutet, dass ich heute großen Wert auf Nachvollziehbarkeit lege.



Was ich oft aus Indizien erschließen kann, sieht Lilian Hornbostel mit ihrer Hellsichtigkeit in einer unmittelbaren Wahrnehmung meistens viel schneller. Oft erkennt sie auch noch zusätzliche Aspekte, die ich durch meine Analysen nicht entdecken konnte. Zusätzlich weiß sie aus ihrer hellsichtigen Erfahrung Dinge über das Jenseits, die ich nicht erfahren konnte, von denen ich allenfalls bestätigen kann, dass ich sie anderenorts schon ähnlich beschrieben gelesen habe.

Lilian Hornbostel hat mich nicht nur mit ihren Ergebnissen überzeugt, sondern sie genießt auch als Person mein Vertrauen und so kann ich ihr manches glauben, was bislang über meinen Erfahrungsbereich hinausgeht. Sie als Leser möchte ich entsprechend ermutigen, sich mit Lilian Hornbostel auf den Weg zu machen und zu staunen, wie treffend sie Zusammenhänge und Personen erkennen und beschreiben kann, und ihr ebenfalls da zu vertrauen, wo die Alltagsvernunft sich vielleicht manchmal sträubt. Gerade wo die Lösung von Problemen und die Heilung von Krankheiten mit den normalen Mitteln versagt, gibt es oft tiefere Zusammenhänge, als der normale Verstand ahnt.

Dr. Winfried Prost

## **Danke**

Ich bin dankbar für alle Menschen, die sich auf den Weg machen,  
ihr wahres Selbst zu entdecken.

## Einleitung

Dieses Buch wurde für Menschen geschrieben, die mehr über das Thema Erlösung von Verstorbenen erfahren möchten. Warum bleiben manche Verstorbene hier, was geschieht, wenn sie sich an jemandem festhalten und vor allem: Wie können sie erlöst werden?

Aber nicht nur auf unerlöste Verstorbene wird in diesem Buch eingegangen, sondern auch auf lebende Besetzungen und ihre möglichen Auswirkungen auf Körper und Gesundheit. Wie erkennt man, dass man besetzt ist und was kann man konkret tun, um diesen Zustand zu verändern?

Ich freue mich über offene und neugierige Leser, die bereit sind, über das Sichtbare hinaus wahrzunehmen. Das wichtigste Anliegen ist für mich, Verstorbene zu erlösen und lebenden Menschen die Angst vor dem Tod zu nehmen.

In diesem Buch wurden viele Illustrationen eingefügt, um komplexe Zusammenhänge verständlicher darzustellen. Das Unsichtbare sichtbar machen, Einsichten in einen Bereich, den immer mehr Menschen intuitiv wahrnehmen.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß und Neugierde beim Lesen.

Lilian Hornbostel

## **Die Energiekörper**

Um die Auswirkungen von Besetzungen besser verstehen zu können, ist es sinnvoll, grob den Aufbau unseres Energiesystems zu kennen. Der Mensch besitzt einen physischen Körper, solange er lebt. Um den Körper herum befinden sich mehrere energetische Körper, das heißt Körper, die für unser physisches Auge nicht sichtbar sind. Es gibt mehrere dieser höher schwingenden Körper, wobei ich hier auf die ersten drei eingehen möchte, da nur sie relevant für das Thema Besetzungen sind. Das Energiefeld, das zu einem Menschen gehört, nennen wir seine Aura.

### **Der physische Körper**

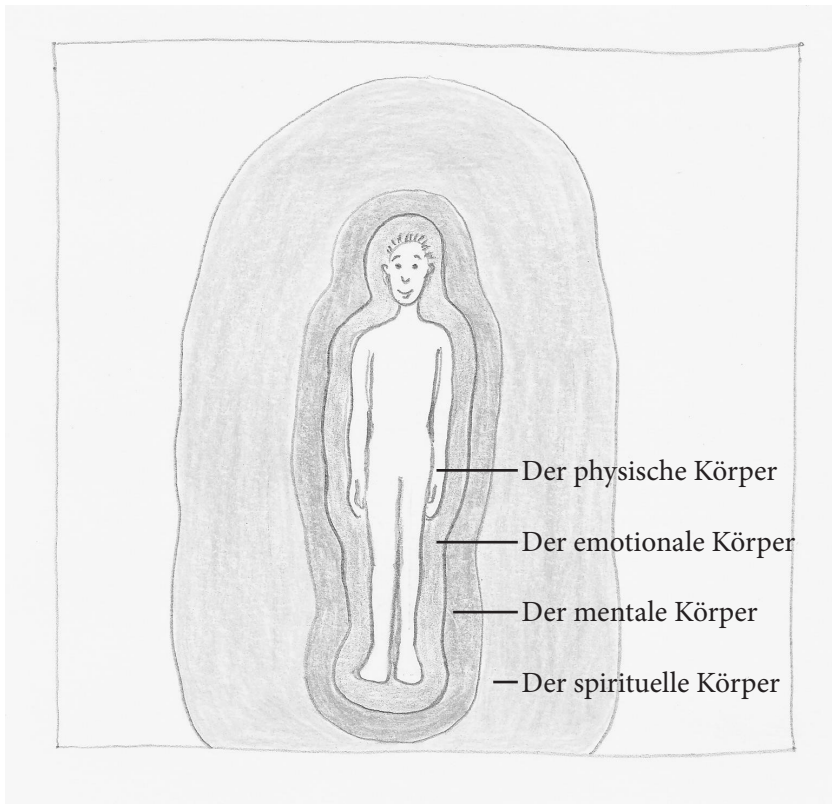
Der physische Körper ist der, den wir sehen und anfassen können. Er schwingt am niedrigsten und befindet sich im Bereich der irdischen Materie, wo er auch bleibt, wenn der Mensch verstirbt. Bei jeder weiteren Inkarnation/Wiedergeburt bekommen wir einen neuen physischen Körper.

### **Der emotionale Körper**

Die nächste Körperebene ist der Emotionalkörper. Er ist etwas größer als der physische Körper und durchdringt diesen. In ihm befinden sich unsere Emotionen und Gefühle. Wenn der Emotionalkörper blockiert ist, spüren wir unsere Umwelt nicht mehr.

### **Der mentale Körper**

Der Mentalkörper ist meistens etwas größer als der Emotionalkörper. Er durchdringt ebenfalls den physischen und den emotionalen Körper und enthält unsere Gedanken und Ideen. Unser Gehirn ist die Empfangsstation, so ähnlich wie ein Radio.



Bei einigen Menschen ist der Emotionalkörper größer als der Mentalkörper, weshalb es zu unterschiedlichen Darstellungen in der gängigen Literatur kommt.

### **Der spirituelle Körper**

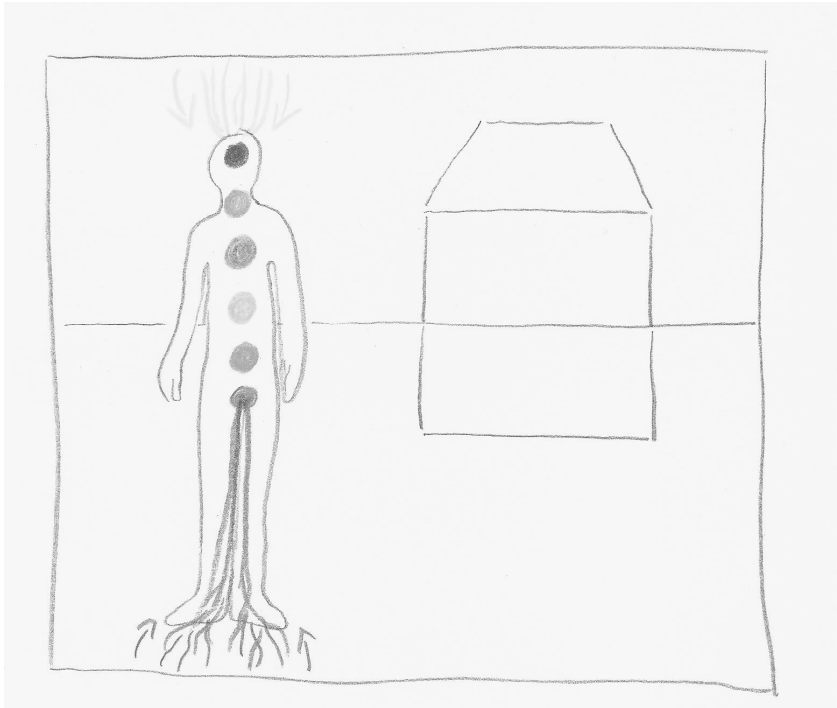
Der äußerste Körper ist der spirituelle Körper. In ihm sind alle Erfahrungen aus Vorleben gespeichert. Auch der spirituelle Körper durchdringt die drei niederen Körper und geht über diese hinaus.

## Die Chakren

Wir bestehen, wie eben schon beschrieben, aus verschiedenen Körperebenen. Diese Energiekörper sind durch Chakren miteinander verbunden. Früher waren Chakren Energiewirbel in Form von Trichtern. Seit ein paar Jahren hat sich die Schwingung der Chakren derartig erhöht, dass sie heute die Form von Kugeln haben.

Es gibt viele Haupt- und Nebenchakren, wobei ich mich hier auf die sieben Hauptchakren beschränken möchte.

Häufig neigen Menschen mit Besetzungen instinktiv dazu sich mit ihren Chakren zu beschäftigen, z. B. indem sie Yoga praktizieren. Die Stabilisierung der Chakren hilft, den Energieabzug durch Besetzungen zu reduzieren.



Wenn wir uns unseren Körper vorstellen, ist er grob mit einem Haus zu vergleichen:

Kronenchakra und 3. Auge

Die oberen zwei Chakren ergeben den Dachboden.

Halschakra

Das Halschakra ist symbolisch die Treppe zum Dachboden.

Herzchakra und Solarplexus

Das Herzchakra ist der Kamin oder Ofen im Erdgeschoss und der Solarplexus die Helligkeit und Einrichtung im Erdgeschoss.

Sexualchakra und Wurzelchakra

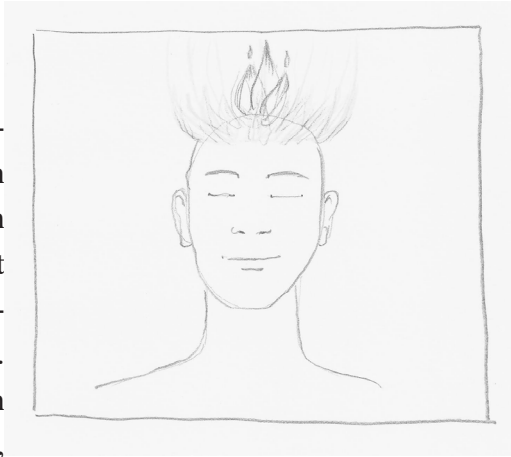
Das Sexualchakra (Sakralchakra) und das Wurzelchakra (Basischakra) sind der Keller.

Farblich sind wir wie ein umgedrehter Regenbogen aufgebaut:

Der Keller sollte ein warmes Orange-Rot haben, das Erdgeschoss sonnen- und lichtdurchflutet und der Dachboden hell und freundlich in Blautönen.

## Das Kronenchakra

Das Kronenchakra befindet sich oben auf dem Kopf, weshalb es auch Scheitelchakra genannt wird. Es hat eine weiße, leuchtende Farbe. Hellsichtige Menschen können einen weißen,



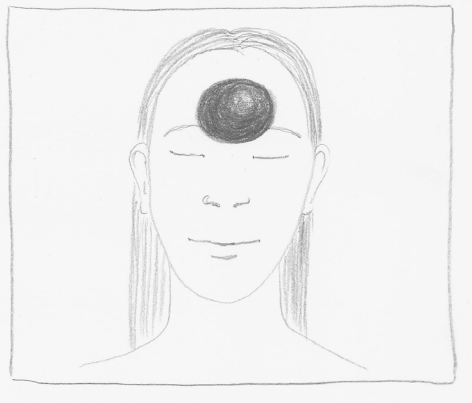
leuchtenden Lichtkreis wahrnehmen und Könige haben es sich als Krone nachbauen lassen. Wenn wir viel beten und meditieren, ist in seiner Mitte eine violette Flamme zu sehen, unsere Verbindung zur geistigen Welt. Wenn das Chakra geschlossen oder gar versiegelt ist, hat der Mensch keine Vorstellung von der geistigen Welt. Für ihn gibt es nur die „Realität“ und die grobstoffliche Materie. Er glaubt nur, was er sehen und anfassen kann. Im Seelenalter einer jugendlichen Seele, bzw. Teenagerseele, ist es auch nicht anders im Seelenplan vorgesehen und daher auch nicht zu bewerten. Erst im fortgeschrittenen Seelenalter entwickelt sich unsere Sehnsucht, die geistige Welt wieder zu entdecken. Dann öffnet sich das Kronenchakra immer mehr bis hin zur Erleuchtung. Hellsichtige Menschen sehen dann ein Leuchten um den Kopf des erleuchteten Menschen herum. Man selbst fühlt sich dann eins mit allem, was ist.

Über das Kronenchakra bekommen wir die Informationen unseres Hohen Selbstes, wohin es uns führen möchte. Ist das Chakra durch eine Besetzung blockiert, haben wir das Gefühl von Orientierungslosigkeit, so als wäre unser Navigationssystem ausgefallen.



### **Das Stirnchakra/3. Auge**

Das Stirnchakra befindet sich mitten auf der Stirn oberhalb der Augenbrauen. Seine Farbe ist dunkelblau/indigo bis violett/lila. Mit einem geöffneten 3. Auge ist man hellichtig. Wenn



das 3. Auge blockiert ist, haben die meisten Menschen aber noch die Fähigkeit der Hellfühligkeit. Hellfühlig sind wir mit dem ganzen Körper, was man sehr gut bei einer Aufstellungsarbeit, wie z. B. dem Familienaufstellen, beobachten kann. Viele kleine Kinder sind noch hellichtig und können Verstorbene entweder deutlich sehen und erkennen, wenn es sich um jemanden Bekanntes handelt, oder sie sehen Verstorbene als dunkle Schatten, die kurz außen im Gesichtsfeld wahrnehmbar sind.

### **Das Halschakra**

Das Halschakra, auch Kehlkopfchakra genannt, befindet sich vorne im Hals und hat die Farbe hellblau. Mit ihm haben wir die Fähigkeit zu kommunizieren und uns auszudrücken. Wenn das Halschakra blockiert ist, kann es unter anderem zu Halsschmerzen oder Nackenschmerzen kommen.

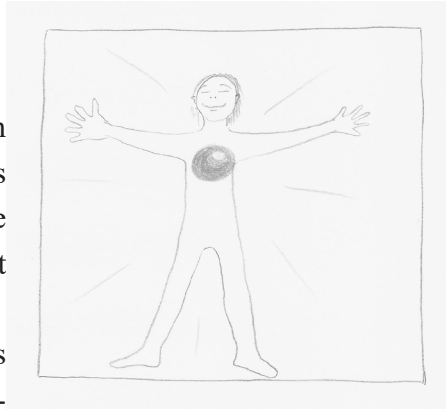


## Das Herzchakra

Das Herzchakra befindet sich in der Mitte der Brust. Links davon sitzt das physische Herz und rechts davon sitzt das spirituelle Herz.

Das Herzchakra besteht aus zwei Farben, einerseits Hell-

grün für die bedingungslose Liebe für Mensch und Natur und andererseits Rosa für die Selbstliebe, bzw. die Sehnsucht, von anderen geliebt zu werden. Ist das Herzchakra blockiert, werden wir verbittert, sehen uns als Opfer und fangen an, andere Menschen zu manipulieren und ihnen Energie abzuziehen.

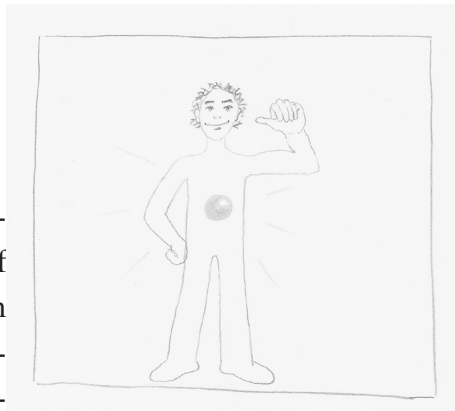


## Der Solarplexus bzw. das Sonnengeflecht

Der Solarplexus sitzt oberhalb unseres Bauchnabels auf Magenhöhe und wird auch Sonnengeflecht genannt. Seine Farbe ist ein warmes Sonnen-

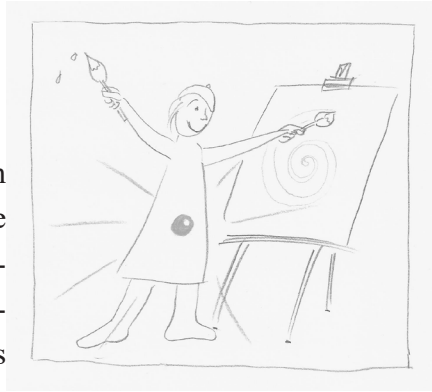
gelb und das Chakra steht für unser Selbstbewusstsein, bzw. für unsere Eigenmacht. Wenn wir Energie zu jemandem verlieren, bzw. Angst haben, verkrampft sich diese Körpergegend.

Der Solarplexus dient also teilweise als Warnsystem, wenn irgend etwas nicht stimmt. Auch Ärger „schlägt“ auf den Magen, weil wir uns in unserem Selbstwert angegriffen fühlen.



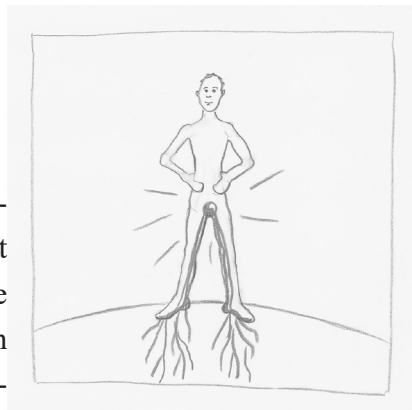
## **Das Sakralchakra bzw. das Sexualchakra**

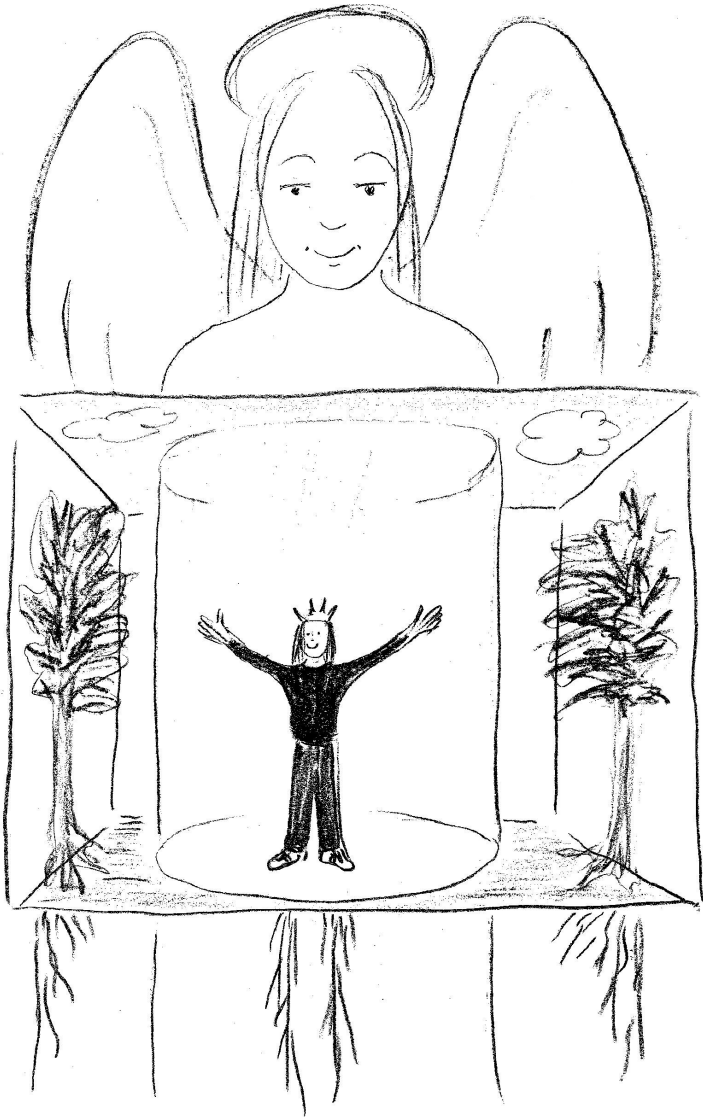
Das Sakralchakra wird auch Sexualchakra genannt. Seine Farbe ist Orange und es befindet sich unterhalb des Bauchnabels. Mit der Energie des Sexualchakras können wir in unseren leidenschaftlichen Ausdruck gehen. Sei es in Form von Sexualität, sei es in anderen Ausdrucksmöglichkeiten wie Spielen, Tanzen, Malen, Musizieren etc. Wenn wir im Sexualchakra einen Energieabzug haben, fühlen wir uns müde, schlapp, traurig und antriebslos. Wir bekommen das Gefühl von Sinnlosigkeit und können sogar depressiv werden.



## **Das Basischakra bzw. das Wurzelchakra**

Das Basischakra wird auch Wurzelchakra genannt. Es befindet sich im Schritt und die Energie dafür kommt aus der Erde. Wenn jemand ein kräftiges Wurzelchakra hat, sagt man auch, er sei gut geerdet. Wenn die Erdung durch Energieabzug unterbrochen ist, rutscht der Mensch energetisch höher in seinem Körper. Er wird unsicher, kann nur noch schwer Entscheidungen treffen, fühlt sich schwach und möchte, dass andere für ihn sorgen.





## **Das Hohe Selbst**

Der Lichtkanal ist unsere Verbindung zu unserem Hohen Selbst. Unser Hohes Selbst ist der multidimensionale Teil von uns, der auf einer viel höheren Seinsebene existiert. Über diesen Lichtkanal kommen täglich neue Informationen und Impulse zu den Menschen. Es ist ein sehr liebevolles, sanftes Licht, das uns den Weg aufzeigt, den wir uns als Seele hier vorgenommen haben. Wenn wir ganz in diesem Lichtkanal stehen, dann sind wir göttlich geführt, erleben die Dinge, die wir erleben wollen, sammeln genau die Erfahrungen, die wir erfahren wollen. Über diesen Kanal empfangen wir auch unsere Ideen, Einfälle und Inspirationen.

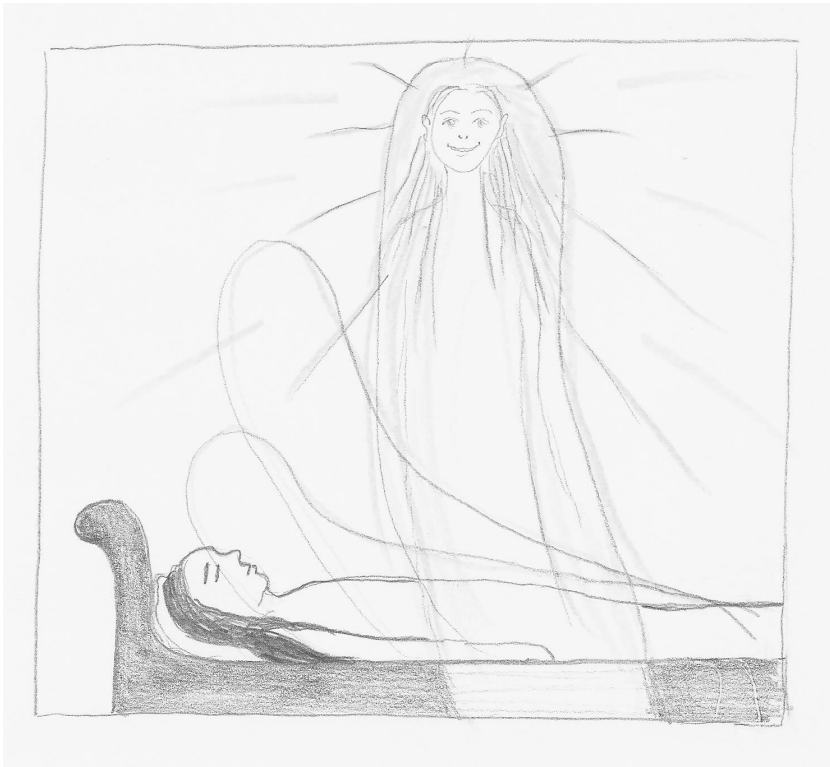
Wir sind unsterblich, wir verlassen nur nach einer gewissen Zeit unseren physischen Körper und steigen wieder ins Licht auf, um dort das eben verlassene Erdenleben zu verarbeiten und nach einer gewissen Zeit ein neues Leben zu planen und durch Wiedergeburt in einem neuen physischen Körper Erfahrungen zu sammeln. Dieses Kommen und Gehen ermöglicht es uns, immer wieder neue und unterschiedliche Dinge zu erleben, uns zu erfahren, auszudrücken und weiterzuentwickeln.

## Das Sterben

Sterben nennt man den Prozess, in dem sich die äußeren Körper langsam aus dem physischen Körper ablösen. Bei älteren Menschen kann man den Prozess sehr gut verfolgen. Die äußeren Körper fangen langsam an, immer öfter den physischen Körper über den Lichtkanal zu verlassen. Der Mensch wirkt dann abwesend, vergisst immer mehr und kann sich irgendwann nicht mehr erinnern, was gestern war. Er übt sozusagen schon mal den Übergang. Ich nehme bei Demenzerkrankten wahr, dass sich die äußeren Körper im Lichtkanal nach oben bewegt haben. Die Person hier unten verliert dann immer mehr die Kontrolle über ihren physischen Körper.

Diese Art von „Sterben üben“ fehlt bei Menschen, die plötzlich aus dem Leben gerissen werden. Sie befinden sich häufig in einer Art Schockzustand und haben teilweise noch nicht realisiert, dass sie verstorben sind. So etwas bemerke ich auch bei Menschen, die in einem Rauschzustand verstorben sind, sei es durch sehr starke Medikamente, Drogen oder Alkohol.

Wenn wir unseren emotionalen, unseren mentalen und unseren spirituellen Körper vom physischen Körper ablösen, empfinden wir noch genau so wie vorher. Unsere Emotionen und Gefühle sind im Emotionalkörper gespeichert und dieser ist immer noch aktiv. Auch unser Mentalkörper ist immer noch aktiv, wir hören, denken und nehmen wahr. Ich habe Verstorbene ins Licht gebracht, denen nicht bewusst war, dass sie verstorben waren, weil sie sich noch genau so sahen und wahrnahmen wie zuvor. Im Idealfall sterben wir aber mit dem Wunsch zu sterben und dann gelangen wir auch nach der Ablösung der Körper über unseren Lichtkanal in die höheren Ebenen. Nur wenn ein Verstorbener



den Weg in das Licht nicht findet oder ihn nicht gehen will oder daran gehindert wird, kommt es zu Besetzungen. Der Verstorbene fängt dann an, sich an lebenden Menschen festzuhalten. Diese verlieren durch das Festhalten einen Teil ihre Lebensenergie in die Aura des Verstorbenen.

Zu meiner Arbeit gehört es auch, Traumata aus Vorleben aufzulösen. Dadurch habe ich schon sehr oft durch einen Todesprozess gehen dürfen. Ich schreibe bewusst „gehen dürfen“, weil es ein wunderbares Erlebnis ist, aus einem schrecklichen Drama in die Erlösung zu kommen. In solchen Fällen spürte ich deutlich, wie die Person sich aus dem physischen Körper ablöste und sich immer noch genauso wahrnahm. Der physische Körper lag tot

am Boden und die Person stand daneben und hatte keinen Bezug mehr zum physischen Körper. Als hätte man einen Anzug ausgezogen und auf den Boden gelegt.

Man nimmt alles noch genauso wahr. Man hört und sieht alles, man kann sich nur nicht mehr bemerkbar machen. Erst auf der nächsten Ebene, die ich im Kapitel ‚Ins Licht‘ beschreibe, kommen wir in einen erweiterten Bewusstseinszustand. Dort fangen wir erst an, die Zusammenhänge zu verstehen und dort erinnern wir uns erst wieder daran, dass wir alle eins sind und aus Liebe und Licht bestehen.

Die alte Tradition, jemanden vor der Beerdigung oder Verbrennung drei Tage aufzubahren, ist aus meiner Sicht sinnvoll, damit der Verstorbene Zeit hat, ganz loszulassen.

Bei Rückführungen in Vorleben konnte ich verschiedene Verabschiedungsrituale kennenlernen. Gemeinsam beten und singen erzeugt eine aufsteigende Energie. Die Körper des Verstorbenen können über die aufsteigende Energie, wie über einen Fahrstuhl, ins Licht gelangen. Ich habe auch in einem Vorleben eine Zeremonie gesehen, in dem Feuer von der Sippe angezündet wurde. In das Feuer wurden Kräuter geworfen, die sehr viel Rauch erzeugten. Über die aufsteigende Rauchsäule, begleitet von dem Gesang der Sippe, gelangte der Verstorbene auch in eine höhere Ebene. Günstig für die Verstorbenen wäre es, wenn wir den Todesprozess als Geburtsprozess zurück ins Licht erkennen würden. Anstatt Schwarz zu tragen und traurige Musik zu spielen, was die Energieschwingung im Raum absenkt, sollten wir möglichst freudig loslassen und dem Verstorbenen viel Glück wünschen. Wir werden immer alle wiedersehen.

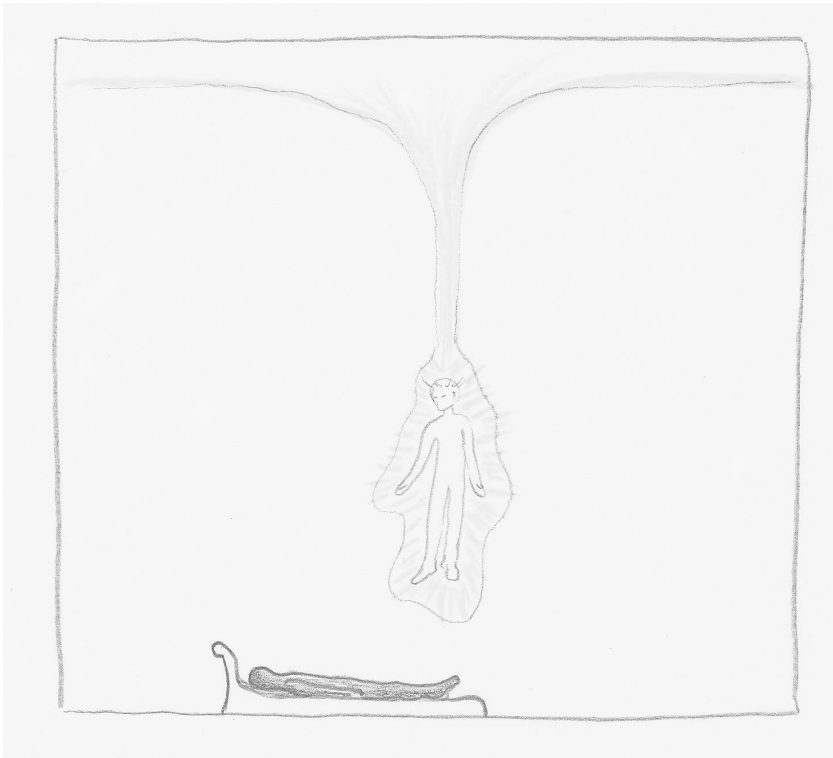




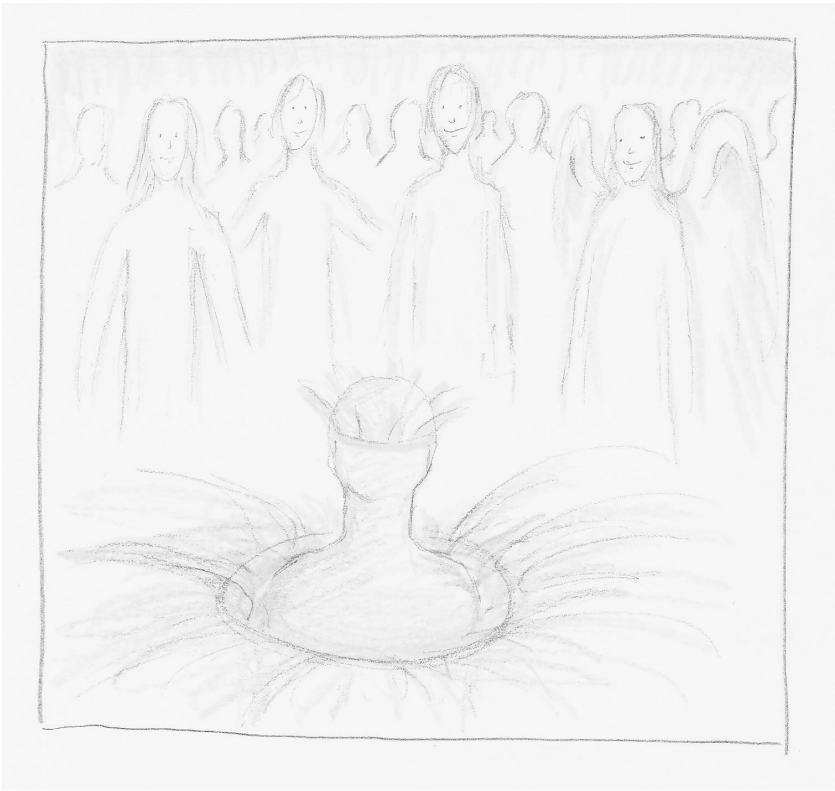
## Ins Licht

Wenn wir unseren physischen Körper verlassen haben, bewegen wir uns über unseren Lichtkanal in eine höhere Dimension. Wir können es Jenseits nennen, Himmel oder Paradies etc., je nach Glaubensrichtung. Der Text, der jetzt folgt, beschreibt, wie ich früher Verstorbene ins Licht gebracht habe, zur Zeit, als ich das Buch geschrieben habe. Nun, bei der Überarbeitung der 1. Ausgabe aus 2012, hat sich meine Arbeit verändert. Ich stelle mich nicht mehr in die Energien hinein, sondern begleite mit den Engeln zusammen den Prozess von außen. Trotzdem möchte ich die gesammelte Erfahrung von damals auf keinen Fall missen, denn sie hat mir sehr viele Erkenntnisse geschenkt, die ich gern teile:

Wenn ich einen Verstorbenen ins Licht bringe, stelle ich mich zunächst in seine Energie. Seine drei äußeren Körper sind ja noch hier vorhanden. Es ist eine Methode der Aufstellungsarbeit, die ich Stellen nenne. Ich spüre deutlich, warum er es noch nicht ins Licht geschafft hat. Meistens muss ich ihm zuerst helfen, seine Traumata loszulassen. Ich beginne, über sein Kronenchakra sein göttliches Licht in ihn fließen zu lassen. Dabei lösen sich die Blockaden im Emotionalkörper und die Energie kann immer tiefer in die anderen Körper fließen. Zuerst ist es wichtig, das Herzchakra vollkommen mit dem göttlichen Licht zu durchfluten. Es ist reines liebendes Licht. Die Person, der man beim Geburtsprozess ins Licht behilflich ist, bekommt an dieser Stelle des Prozesses immer eine Sehnsucht, wieder nach Hause zu wollen, nach Hause in das liebende göttliche Licht, aus dem die Seele kam. Das Licht ist immer in uns, unsere emotionalen Blockaden verhindern aber meistens, dass wir es spüren.



Wenn das Herzchakra auf ist, lasse ich dieses liebende Licht tiefer in den Körper fließen. Meistens sind die größten Blockaden im Beckenbereich. Wenn wir Emotionen unterdrücken, dann haben wir, wie das Wort schon sagt, etwas nach unten gedrückt, in den meisten Fällen also das gestaute Problem ins Becken gedrückt. Wenn das Licht nun auf die Blockaden trifft, fangen diese an sich aufzulösen. In dem Moment kommen die unterdrückten Bilder noch einmal an die Oberfläche des Bewusstseins, um erlöst zu werden. Man fühlt für einen kurzen Moment noch einmal alles, was damals war. Aber danach folgt eine wohltuende Erlösung und die gestaute Energie steht wieder als fließende Energie zur Verfügung.

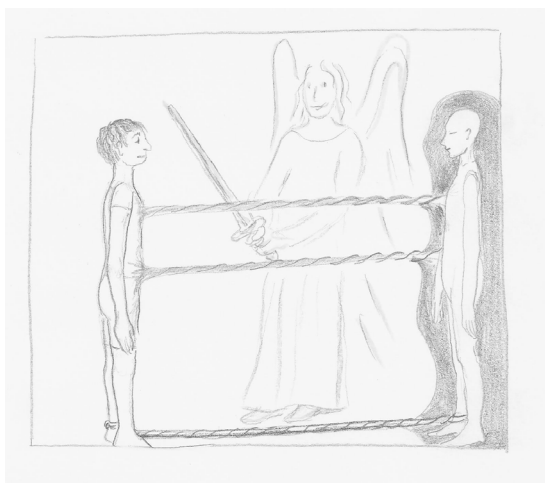


Durch den Lösungsprozess öffnen sich auch die unteren Chakren und das Licht fängt an, bis in die Füße zu fließen. Dieser Moment ist immer wieder faszinierend für mich, zu fühlen, dass man auch mit den Füßen Liebe empfinden kann. Jetzt ist die Person ganz erleuchtet, ihre ganzen Körper leuchten und sie beginnt, langsam im Lichtkanal aufzusteigen. Ein Gefühl, ähnlich wie beim Auftauchen. Ich spüre immer eine Art Dimensionsmembran, durch die der Verstorbene durch muss, ähnlich wie die Wasseroberfläche. Beim Durchschreiten/Durchfließen der Dimensionsmembran fängt der Verstorbene dann an, seine Ahnen und/oder die Engel zu sehen, je nach dem, wer ihn abholt, oder wen er erwartet. Es ist immer eine freudige und fröhliche Begrüßung auf der anderen Seite. Wenn ich spüre, dass der Verstorbene sich auf die ihn er-

wartenden Personen zubewegt, gehe ich bewusst einen Schritt zur Seite, also aus seiner Energie raus. Meistens sagen die Engel zu mir: „Es ist vollbracht.“ Das ist dann das Zeichen für mich, dass ich mich zurückziehen kann.

Ich finde es wichtig, die Verstorbenen auf die andere Seite zu begleiten, damit sie nicht auf irgendwelchen Zwischenebenen festhängen bleiben.

Einen besonderen Augenmerk richte ich in dem Moment auch auf die Person, die den Verstorbenen festgehalten hat, bzw. an der sich der Verstorbene festgehalten hat. Ich bitte die Person sich vorzustellen, dass sie auf einer grünen Wiese steht und vor ihr erscheint die Person, die sie gehen lassen darf. Zwischen den beiden sind meistens Energiebänder, ähnlich wie farbige Seile oder Schnüre. Erzengel Michael wird dazu gebeten, um mit seinem Flammenschwert die Bänder zu durchtrennen. Oft kann die lebende Person deutlich erkennen und spüren, wann der Verstorbene ins Licht geht. Die meisten Menschen fühlen in dem Moment ein Kribbeln am ganzen Körper, sie fühlen sich leichter und können tiefer atmen.



## Ursachen für das Festhalten

Wenn jemand verstorben ist, hat er sich lediglich von seinem physischen Körper getrennt. Die anderen Körper sind weiterhin stabil miteinander verbunden. Wenn ein Verstorbener nun z. B. energetisch von einem Angehörigen festgehalten wird, durch dessen Widerstand seinen Tod zu akzeptieren, dann werden die übrig gebliebenen Körper des Verstorbenen in die Aura der Person gezogen, die den Verstorbenen nicht gehen lassen will. Der Verstorbene wird so unfreiwillig zum Besetzer und bekommt ab diesem Zeitpunkt Lebensenergie von demjenigen, der ihn festhält. Dieses Verhalten des Lebenden ist für den Verstorbenen schmerzhaft, da er schon auf einer feinstofflicheren Ebene schwingt. Die Lebensenergie fängt an, über Energiebänder zu dem Besetzer zu fließen. Je nachdem, wie viel Energie derjenige bekommt oder wie lange die Besetzung schon besteht, sind die Energiebänder unterschiedlich dick und haben eine unterschiedliche Konsistenz.

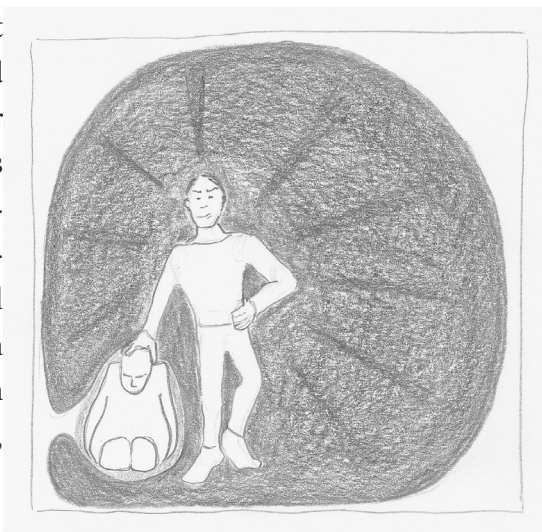
Es gibt sehr viele verschiedene Arten und Ursachen von Besetzungen. Grundsätzlich verliert derjenige, der besetzt ist, Lebensenergie. Derjenige, der besetzt, bekommt die Energie.

Ich schreibe hier von Besetzungen, also die Energiekörper von jemanden im eigenen Körper haben, und meine gleichzeitig damit auch Umsetzungen. Umsetzungen befinden sich etwas weiter außen im Energiekörpersystem. Der Besetzte spürt, dass er blockiert ist, empfindet dabei aber nicht so starke körperliche Schmerzen.

## Lebende Besetzungen

### Täter-Opfer

Es kommt zu lebenden Besetzungen beim klassischen Täter-Opfer-Spiel. Der Täter begibt sich in die Rolle der Macht und Dominanz gegenüber dem Opfer. Das Opfer akzeptiert die Rolle des Unterlegenen und macht sich klein. Der Täter dehnt seine Aura aus und stülpt sie über das Opfer. Er erhält dadurch mehr Energie und fühlt sich größer und noch mächtiger. Das Opfer verliert an den Täter die Energie und fühlt sich dadurch noch kleiner und hilfloser. In Kapitel ‚Meditationen‘ gehe ich näher darauf ein, was man tun kann, wenn man eine lebende Besetzung hat. Dadurch, dass der Täter seine Aura über das Opfer stülpt, wird der spirituelle Anschluss über das Kronenchakra des Opfers blockiert. Der Täter bekommt die spirituelle Energie des Opfers, kann sie aber nicht entschlüsseln. Es ist ähnlich wie bei einem Navigationssystem. Die Navigationsdaten sind speziell für eine Person und ihre Berufung gedacht. Derjenige, der die Daten abzieht kann sie nicht entschlüsseln. Er spürt nur mehr Macht und Energie. Das Opfer kann ohne Anschluss kaum auf Ideen kommen, sich aus der Situation zu befreien, weil sein Kanal, über den er seine Inspirationen empfangen würde, blockiert ist.



## **Eltern**

Es kann zu einer Besetzung durch einen lebenden Elternteil kommen, wenn z. B. eine Mutter das Kind nie wirklich losgelassen hat. Allein über diesen Punkt könnte man ein Buch schreiben. Ich habe gesehen, wie Mütter energetisch ihre Kinder an einer imaginären Nabelschnur festhielten. Die Gründe sind so verschieden, wie die Menschen verschieden sind. Es gibt Mütter/Väter, die beschützen wollen, trauen ihren Kindern aber dadurch das eigene Leben nicht zu und schwächen sie. Es gibt Mütter/Väter, die der Meinung sind, das Kind gehöre ihnen, sie beanspruchen die Energie und Aufmerksamkeit des Kindes. Selbst wenn das Kind den Kontakt zum besetzenden Elternteil schon seit 20 Jahren abgebrochen hat, konnte ich die Besetzungen in der Aura des Kindes wahrnehmen. Nach einer Energietrennungsmeditation (siehe Kapitel Meditationen) kam es zu erneuter Kontaktaufnahme durch den Elternteil, der deutlich spürte, dass „sein Energiestecker aus der Steckdose“ gezogen wurde. Ich bin immer dafür, dass wir einen liebevollen und achtsamen Kontakt zu unseren Mitmenschen pflegen sollten, aber wo jemand energetisch über unsere Grenze geht, sollten wir für spirituelle Hygiene sorgen. Indem wir uns weigern, dem anderen als Energieversorger zur Verfügung zu stehen, trauen wir ihm zu, seine eigene „Steckdose“ zu finden. Nur die Energie über das Kronenchakra und das Wurzelchakra lässt uns unseren ureigensten Weg finden und gehen.

Ein weiteres Thema, das zu einer energetischen Besetzung durch einen oder beide Elternteile führen kann, ist das Thema Altenteil/Erbe. Immer wieder erlebe ich es bei meiner Arbeit, dass Kinder durch ihre Eltern besetzt sind, die die Verantwortung für ihre Eigenversorgung auf die Kinder übertragen haben. „Du musst dich um uns kümmern, ohne dich können wir nicht leben, du musst



unser Erbe verwalten etc.“ sind energetisch sehr stark bindende Sätze. Diese übergestülpte Verantwortung kann das Kind so stark drücken, dass es für seine eigenen Kinder keine Kraft mehr hat, sie fürsorglich und liebevoll aufzuziehen.



### **Beziehungen/Partnerschaft/Ehe**

Häufig gibt es auch lebende Besetzungen innerhalb einer Partnerschaft. Ein Partnerteil dominiert den anderen, kritisiert ihn, setzt ihn herab, um sich selbst aufzuwerten, bzw. besser zu fühlen. In solchen Beziehungen ist der Liebesfluss zwischen dem Herzchakra und Sexualchakren unterbrochen. Anstatt sich gegenseitig zu

achten und zu fördern, sich dadurch gegenseitig energetisch aufzubauen, wird Raubbau mit der Energie des Partners betrieben, bis dieser krank wird oder die Flucht ergreift.

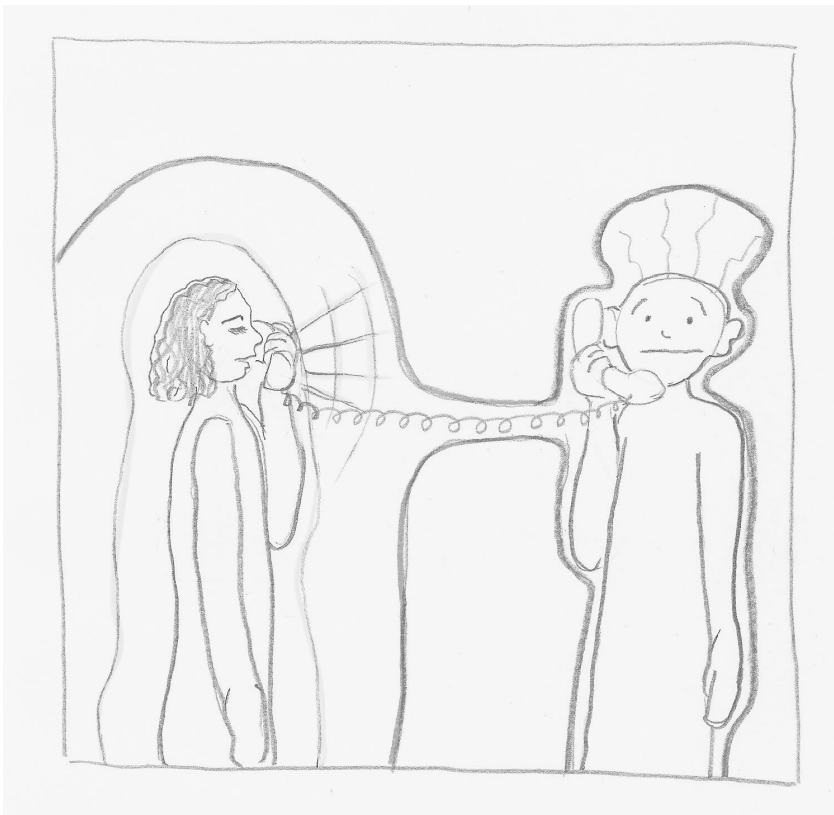


### **Freunde**

Es kann auch durch einen Freund/Freundin/Bekannte, der/die permanente Aufmerksamkeit fordert, zu einer lebenden Besetzung kommen. Häufige Telefonate, nach denen man sich ausgegallt fühlt, sind ein typisches Anzeichen davon. Oft hat man ein schlechtes Gewissen, demjenigen weniger Zeit zur Verfügung zu stellen, da er sich gerade mitten in einem Problem befindet. Wenn man auf einen Zeitpunkt wartet, bei dem sich das Problem gelöst hat, hat derjenige meistens ein neues Drama inszeniert. Man wird

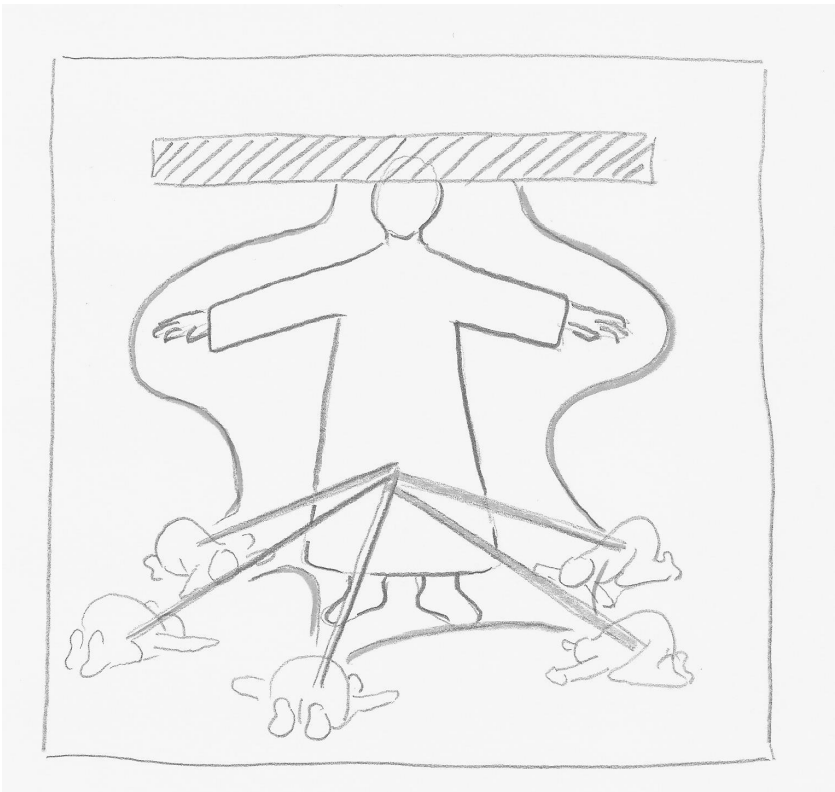
zur „Dauertelefon-Freundin-Therapeutin“ und eine natürliche Schutzreaktion ist, den Anrufbeantworter einzuschalten. Wenn jemand sehr viel Aufmerksamkeit braucht, geht die eigene Energie zu der Person, weil sie uns dauernd beschäftigt. Wir verlieren immer mehr unser eigenes Leben aus den Augen, haben immer weniger Zeit für uns selbst und ermüden schneller.

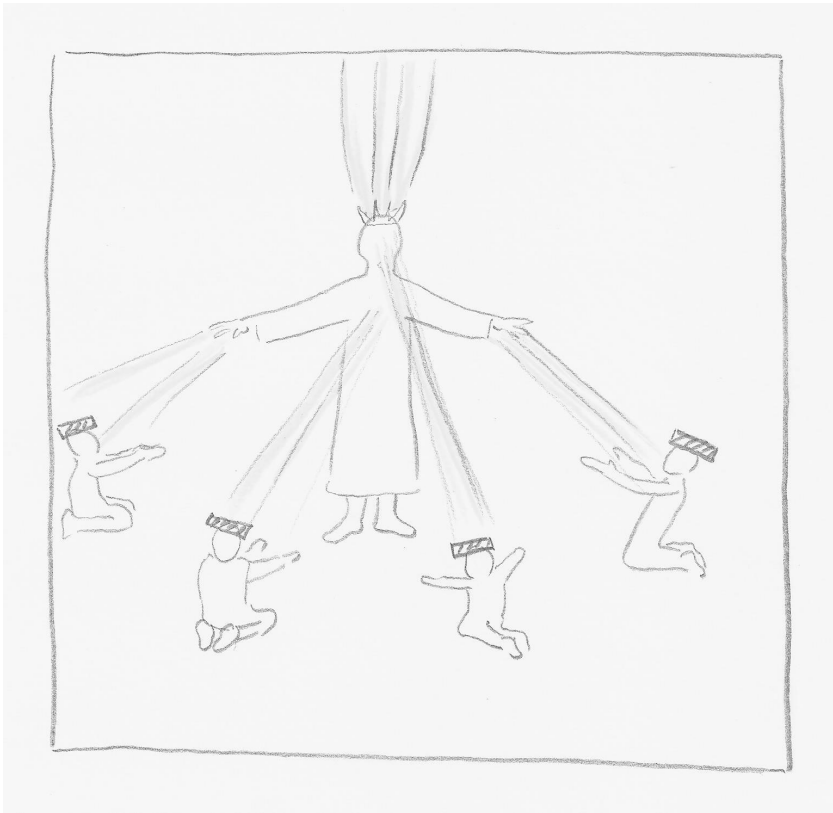
Auch Themen wie: „Du bist mein Familienersatz, ohne dich könnte ich gar keine Entscheidungen treffen, du musst meinen Nachlass verwalten.“ etc. können so stark binden, dass man energetisch besetzt wird. Die Person ist dann gedanklich, oder im Traum, häufig präsent.



## Selbsternannte Gurus

Eine weitere Variante von lebenden Besetzungen sind „selbst ernannte“ Gurus oder Meister. Menschen, die andere von sich abhängig machen. Sie ziehen den Menschen, die ihnen hörig sind, die Energie meistens aus dem Wurzel- und Kronenchakra ab. Der Besetzte fühlt sich unsicher und denkt, er braucht den Rat des Gurus umso mehr. Der Besetzer bekommt so viel Energie, dass er immer abgehobener wird, bis er glaubt, dass er wirklich etwas Besseres als die anderen wäre. Ich habe schon Menschen erlebt, die dermaßen in ihrer selbstkreierten Ego Falle als „Anführer“ saßen, dass das Hohe Selbst eine schwere Krankheit manifestierte, damit derjenige nicht noch mehr Schaden anrichten konnte.



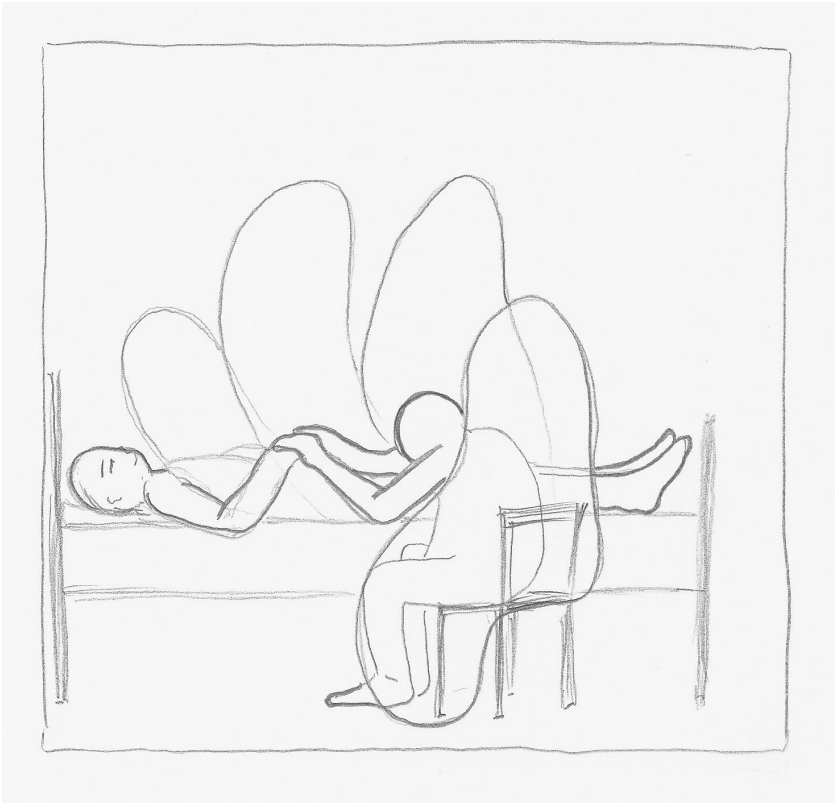


Energetisch das Gegenteil machen „Heilige“, die angebetet werden. Sie holen Licht über ihr Kronenchakra und leiten es über ihre Augen, Hände, Sprache und das Herzchakra zu den „Hilfsbedürftigen“. Zum Zweck der kurzfristigen Stabilisierung von jemanden, der einen ausdrücklich darum bittet, ist nichts dagegen einzuwenden, aber generell sollte jeder Mensch lernen, selbst die Energie seines Hohen Selbstes zu kanalisieren, damit er sich von niemanden abhängig macht.

## Verstorbene Besetzungen

### Hilfsbedürftigkeit der Angehörigen

Es gibt viele Besetzungen, die dadurch entstehen, dass die Angehörigen den Verstorbenen nicht gehen lassen wollen. Sie sitzen während des Sterbeprozesses an seinem Bett und halten seine Hand fest und sagen immer wieder: „Du kannst uns doch nicht verlassen.“



Dieses Verhalten ist für den Sterbenden sehr schmerzhaft. Oft kann jemand seinen physischen Körper erst verlassen, wenn der oder die Angehörigen gerade den Raum verlassen haben. Oft höre ich den Satz: „Er ist gestorben, als ich mir nur mal eben einen

Kaffee holen wollte.“ Wenn die Angehörigen energetisch so sehr an einem Sterbenden ziehen, dann kann er zwar sterben, braucht dafür aber länger und gelangt danach oft nicht ins Licht, weil die Angehörigen ihn unbewusst in ihre Aura ziehen. Hier empfehle ich Sätze wie: „Du kannst beruhigt ins Licht gehen. Hier ist für alles gesorgt. Alles ist gut, Du kannst ruhig loslassen. Du hast uns so viel gegeben. Wir sind Dir sehr dankbar, aber jetzt darfst Du gehen. Wir lassen Dich los und wünschen Dir ganz viel Frieden.“

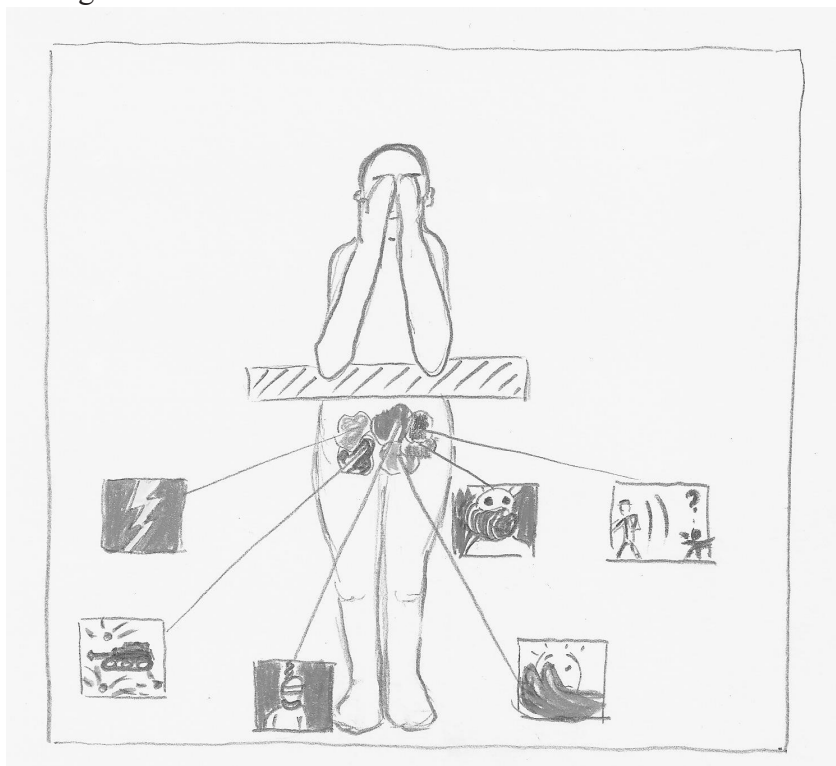
### **Ursache Angst**

Wenn man stirbt, und die äußeren Körper den physischen Körper loslassen, sind unsere blockierten Emotionen immer noch im Emotionalkörper als Energieknoten vorhanden. Wenn man anfängt, das göttliche Licht immer tiefer in sich fließen zu lassen, lösen sich die Energieknoten und die blockierten Gefühle kommen samt der Bilder von dem damaligen Ereignis hoch. Für mich ist das der Moment des Jüngsten Gerichts. Niemand be- oder urteilt uns. Wir allein stellen uns in diesem Moment unserem Lebenswerk. So weit so gut. An dieser Stelle bleiben Verstorbene oft hängen, weil sie Angst haben, sich alles noch einmal anzusehen. Sie gelangen nicht an den Punkt, an dem sie spüren, wie befreiend es ist loszulassen.

Da sie keinen physischen Körper mehr haben, der sie dauerhaft mit Energie versorgt, halten sie sich an jemanden fest, um Kraft zu bekommen.

Ein anderer Grund nicht ins Licht zu gehen, ist auch häufig die Angst vor dem Neuen, Unbekannten. Der Verstorbene gelangt aus Angst nicht an den Punkt, wo er anfängt, die Engel und die Ahnen zu sehen. Angst lässt uns zu niedrig schwingen. Es gibt Menschen

mit einer großen Angst vor der Hölle oder dem Jüngsten Gericht. Diese Verstorbenen muss ich immer liebevoll ins Licht begleiten, weil sie bis zum Schluss misstrauisch bleiben, ob es nicht doch ein Trick sei zu behaupten, es gäbe auf der anderen Seite nur die reine göttliche Liebe.



Dann gibt es Menschen, die Angst haben, die vertraute Umgebung loszulassen. Sie bleiben in ihrer Wohnung oder auf ihrem Hof und bemerken oft nicht, dass sie verstorben sind. Die Angehörigen spüren oft, dass Oma immer noch auf ihrem Lieblingssessel sitzt und abends die Treppe zum Schlafzimmer hochgeht. Hilfreich ist es, den Verstorbenen direkt anzusprechen und ihm zu erklären, dass er verstorben sei und ihn zu bitten, seine Engel als Unterstützung zu rufen, ihn ins Licht zu begleiten.



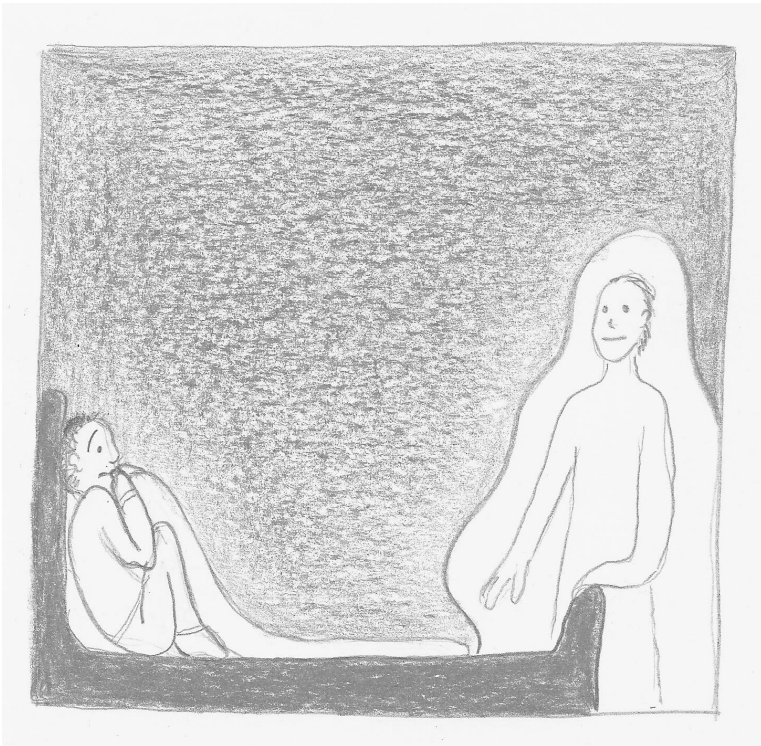
## Sucht

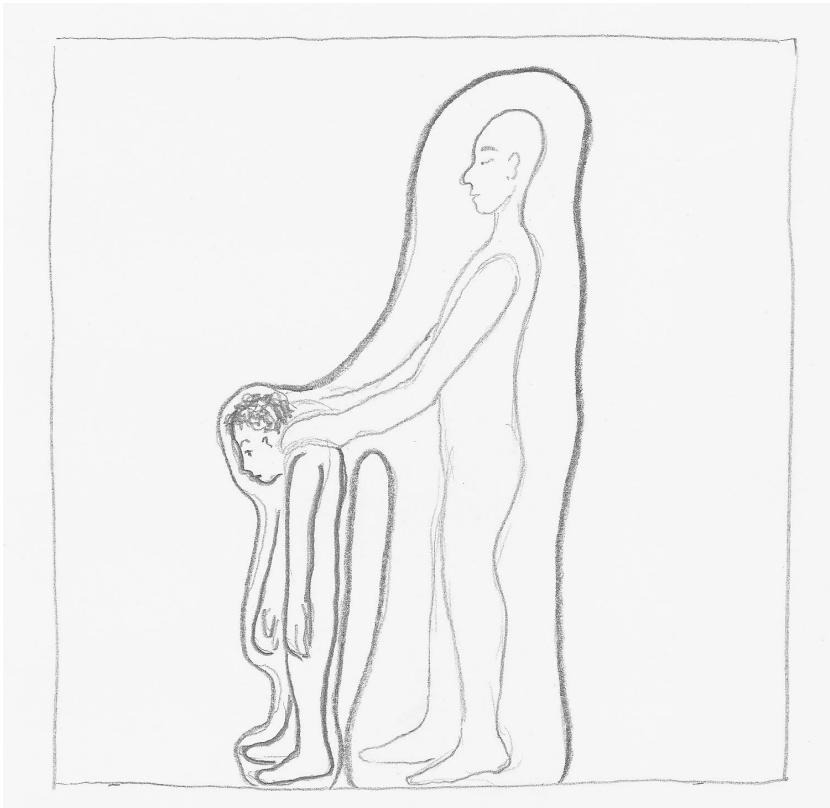
Es gibt Menschen, die unter starken Medikamenten- oder Alkoholeinfluss verstorben sind. Sie sind häufig noch in diesem verwirrten Zustand und drehen sich wie im Kreis. Alkohol, Zigaretten und andere Drogen, inkl. Beruhigungsmittel, nebeln sehr stark die Aura ein. Sie blockieren uns in unserer Entwicklung wie eine Störfrequenz beim Empfang von Navigationsinformationen. Ich nehme es beim Verstorbenen wie einen zähen weißen Nebel um den Kopf herum wahr. Wir sagen ja auch: „Er hat sich eingenebelt.“ Die Sucht bei einem verstorbenen Alkoholiker ist noch nicht erlöst, und wenn er sich dann an jemandem festhält, wird derjenige auch zum Alkohol greifen, weil er anfängt, die Sucht in seinem Körper zu spüren. Aus meiner Sicht ist es daher sinnvoll, einem Alkoholiker vor der Entziehungskur die Besetzungen aus der Aura zu lösen und diese ins Licht zu begleiten.



## Mitteilung

Es gibt Verstorbene, die erst ins Licht gehen, wenn sie noch etwas mitteilen konnten. Sie haben ein so starkes Verlangen, die Mitteilung loszuwerden, dass sie versuchen auf sich aufmerksam zu machen. Ähnlich wie ‚Poltergeister‘, auf die ich noch eingehen werde, versuchen die Verstorbenen, Bilder zu verrücken, Botschaften zu hinterlegen etc. Oft stehen sie nachts am Bett desjenigen, dem sie noch etwas sagen wollen oder versuchen es über dessen Kinder. Die Kinder haben noch sensiblere Antennen, um die Botschaften zu empfangen. Es können Botschaften sein wie: „Sag ihm bitte, dass es mir Leid tut.“; bis zu Aussagen: „Auf unserem Hof liegt ein Fluch.“. Flüche können im übrigen mit Hilfe von Erzengel Michael energetisch aufgelöst werden.





### **Beschützer**

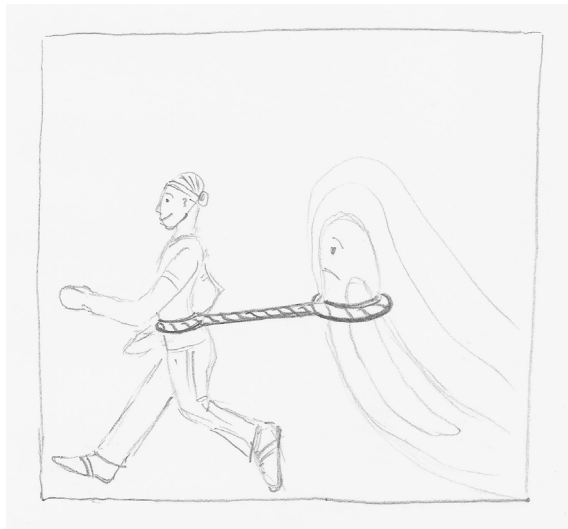
Wenn ein Elternteil durch einen Unfall plötzlich ums Leben gekommen ist, kann es vorkommen, dass er sich in die Aura eines seiner Kinder stellt, weil er weiterhin das Verlangen hat, das Kind zu beschützen. Oft habe ich es bei Vätern, die im Zweiten Weltkrieg gefallen sind, gesehen, aber auch heutzutage zum Beispiel bei Verkehrsunfällen.

Der Beschützerinstinkt führt zu genau dem gegenteiligen Ergebnis. Das Kind wird geschwächt und bekommt eine schiefe Haltung, da der Besetzer energetisch ein Gewicht hat. Später hat es Probleme, feste Beziehungen einzugehen, weil der Partner spürt,

dass noch jemand da ist und mit Eifersucht reagiert. Jung verstorbene Männer haben das Gefühl, etwas zu verpassen, sie wollen dabei sein, die Entwicklung ihrer Kinder verfolgen. Eine Seele muss aber immer erst ins Licht, um neu geboren zu werden. Erst dann kann sie wieder selbstständig und unabhängig fühlen und handeln. Ich habe an dieser Stelle bewusst Männer geschrieben, weil ich in meiner Tätigkeit fast ausschließlich Männer zu diesem Beschützerthema aus der Aura von Kindern geholt habe.

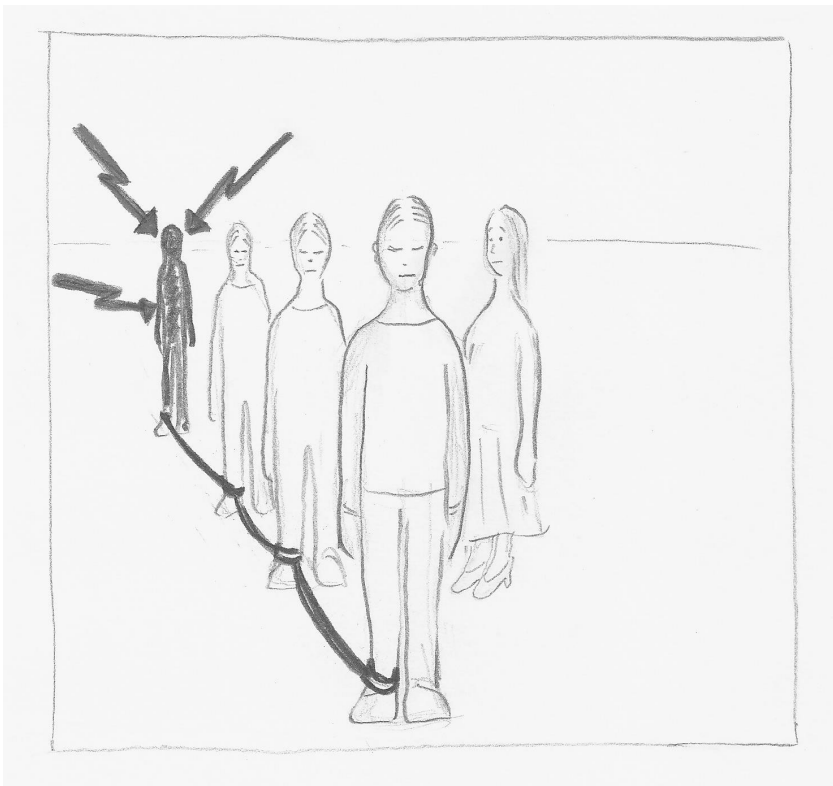
### **Gelübde, Eide, Schwüre**

Es gibt Personen, die sich zu Lebzeiten aneinander binden durch ein Gelübde wie: „Ich werde immer für Dich da sein, bis über den Tod hinaus.“ Solche Sätze machen schon zu Lebzeiten unfrei und spätestens, wenn einer von beiden verstirbt, rutscht er unfreiwillig in die Aura des anderen. Gelübde, Eide und Schwüre sind sehr starke energetische Bänder. Hat man so etwas ausgesprochen, wäre es ratsam, Erzengel Michael zu bitten, die energetischen Verbindungen zu der Person mit seinem Flammenschwert zu durchtrennen.



## Verwünschungen, Verfluchungen

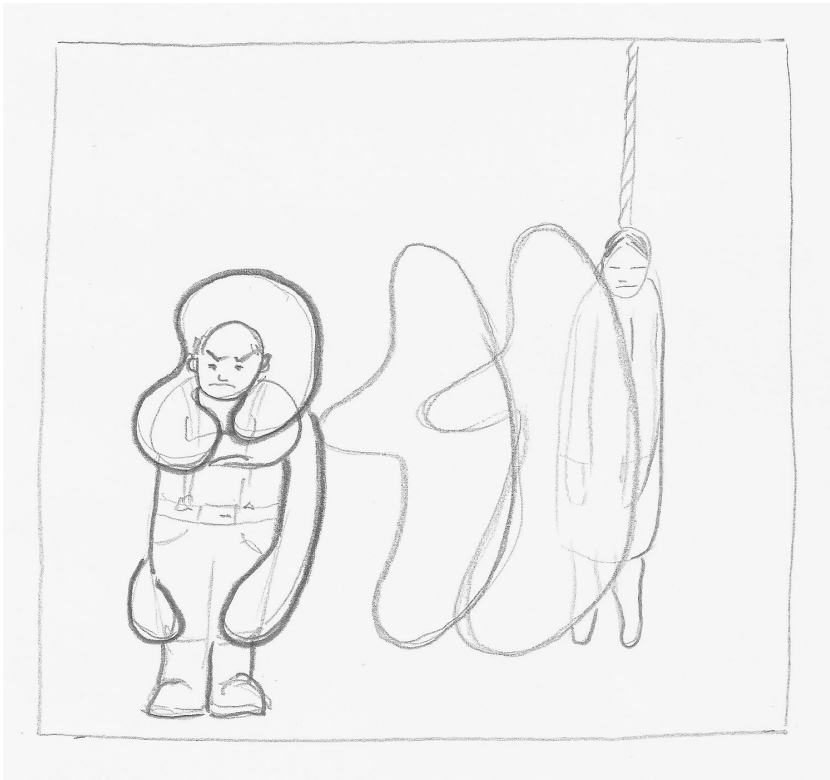
Flüche waren bei uns früher ein übliches Mittel, um sich z. B. an einem Nachbarn zu rächen. Ein Fluch ist energetisch ein dunkelblaues Band, welches ich an den Fußfesseln der verfluchten Person wahrnehme. Professionell ausgesprochene Flüche können fünf bis sieben Generationen halten. Ich nehme sie oft auf Höfen wahr. Derjenige, der den Fluch ausgesprochen hat, wird sich häufig zum Karmaausgleich selbst in die geschädigte Familie inkarnieren, um die Auswirkungen des eigenen Handelns zu erfahren. Wenn eine Person verflucht ist, ist sie energetisch an die Person gebunden, die sie verflucht hat. Das können lebende oder auch verstorbene Menschen sein.



Praxisbeispiel: Bei mir war ein Pastor, der früher in Afrika tätig war. In seiner Aura waren deutlich zwei Männer zu erkennen, die ihn und seine Familie verflucht hatten. Als ich ihm die Männer beschrieb, wusste er sofort, um wen es sich handelte. Solche hochwirksamen Flüche sind am besten mit Hilfe von Erzengel Michael und ganz viel Liebe aufzulösen. Durch das Auflösen der Fluchbänder lösen sich auch die daran hängenden Besetzungen ab. Dazu ist im Kapitel ‚Meditationen‘ eine ausführliche Lösungsmethode beschrieben. Man kann Flüche auch mit Segen auflösen. Der Satz steht schon in der Bibel: „Segnet, die euch da fluchen.“ Früher dachte ich, es heißt so was wie: „Liebe deinen Nächsten.“ Aber es scheint tatsächlich eine Handlungsanweisung zu sein, wie man Flüche auflösen kann.

### **Rache**

Auch der Wunsch nach Rache bindet extrem stark. „... wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.“ Der Ausspruch aus dem ‚Vaterunser‘ ist wichtig, aber zu sagen: „Ich vergebe dir.“ und das Gegenteil zu fühlen, bewirkt keine Heilung. Ich habe Verstorbene aus der Aura von Menschen geholt, die sich aus Rache das Leben genommen hatten. Sie waren so voller Hass, dass sie dachten, sie schaden dem anderen am meisten dadurch, dass sie Selbstmord begehen. Rache ist wie ein starkes energetisches Gummiband. Der Verstorbene schnellt in die Aura der gehassten Person und muss nun ihr tägliches Leben miterleben. Es ist sicherlich auch für eine gewisse Zeit heilsam, um den anderen besser verstehen zu können. Aber auf Dauer ist eine endgültige Klärung des Konfliktes und damit eine Loslösung aus der Aura wichtig.

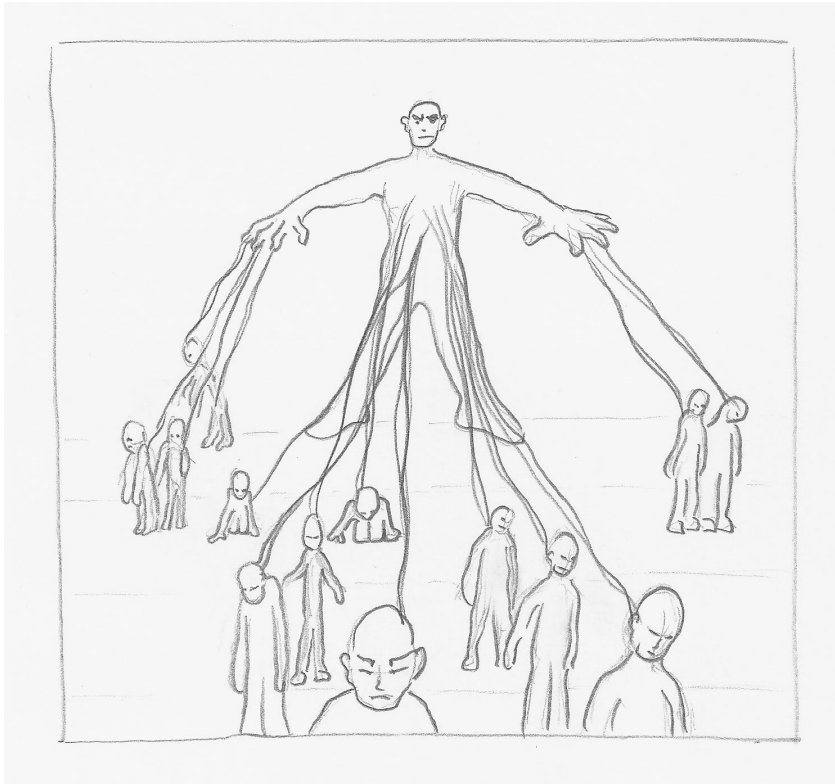


### **Macht/Kontrolle**

Eine wichtige Ursache für das Besetzen von Menschen ist das Thema Macht und Kontrolle. Es gibt Personen, die das ganze Familiensystem über Generationen besetzen. Sie sind in der Aura von mehreren Menschen und werden dadurch immer mächtiger. Die Gründe sind natürlich verschieden, aber oft sind derartige Besetzer der festen Überzeugung, dass die anderen ohne ihre Führung nichts bewerkstelligen könnten. Man bekommt solche Besetzungen gelöst, indem man den Besetzer liebevoll und geduldig hilft, sich die Ursache für das Kontrollverhalten anzusehen; meistens handelt es sich um starke Angst oder Gewalterfahrungen in der eigenen Kindheit. Wenn der Besetzer seinen Eltern vergibt,



lässt er die Familie los und geht ins Licht. In diesem Moment löst sich die Besetzungsenergie aus dem ganzen Familiensystem, das über Generationen mittlerweile weit verzweigt ist.

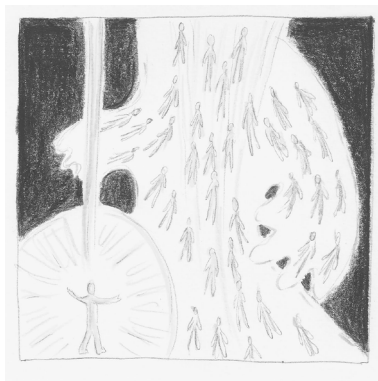


### **Schwarzmagie**

Ein ähnliches Thema wie Rache und Macht ist die Schwarzmagie. Es gab Menschen, die ihre Fähigkeiten nicht zum Wohle der Menschheit einsetzten, sondern, um bewusst andere Menschen zu manipulieren. Die Abhängigen werden nach ihrem Tod in die Aura des Schwarzmagiers gezogen, wodurch eine immer größere dunkle Masse entsteht. Diese dunkle Seelenmasse suchte sich immer wieder Machtmenschen, die ihr Spiel fortsetzten. Viele



Hellsichtige denken, dass sie es mit riesigen Dämonen zu tun hätten, aber es ist nur eine Masse aus Einzelseelen. Wenn man den Verursacher erlöst, erlöst man das ganze Feld. Erlösung kann in so einem Fall auch nur durch Liebe und Licht gelingen. Alle Austreibungspraktiken bewirken nur eine Gegenwehr und führen zu einem unkontrollierten Machtkampf, bei dem der Besetzte nur zu Schaden kommen kann.

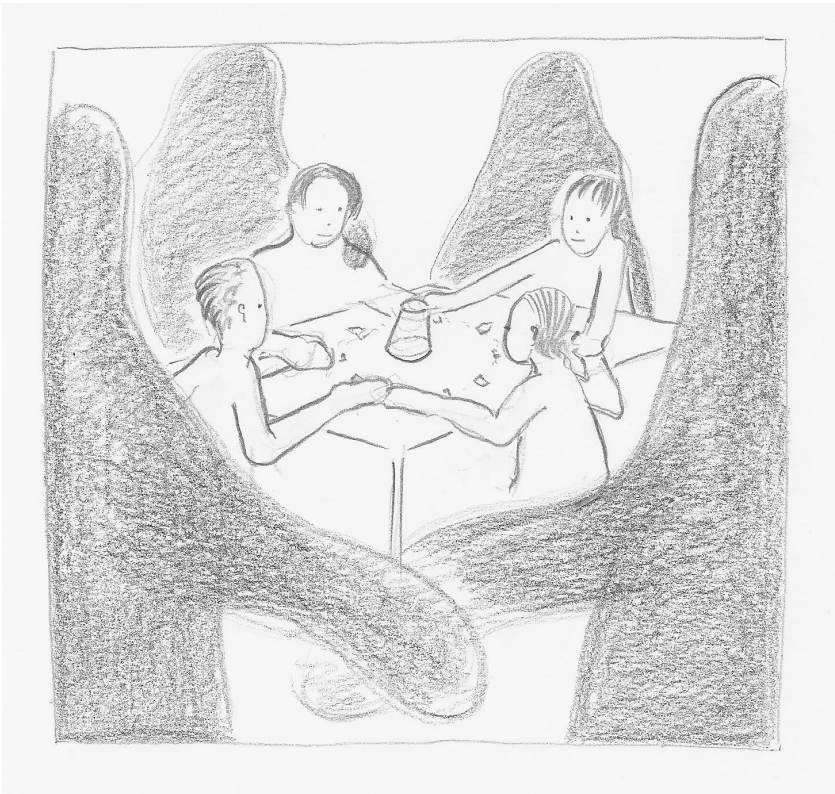


### **Nationalsozialismus**

Solche ‚Dämonen‘ sehe ich oft in der Aura von verstorbenen Personen, die zur Zeit des Nationalsozialismus führende Positionen inne hatten bzw. schwere Schuld auf sich genommen haben. Sie experimentierten mit Schwarzmagie, zogen solche Wesenheiten an und wurden von ihnen besessen. Hitler hat bewusst mit alten Machtsymbolen Missbrauch betrieben, das daraus entstandene unkontrollierbare, unmenschliche Chaos ist uns allen bekannt. Wenn ich also einen ehemaligen SS-Soldaten in der Aura seines Enkelkinds wahrnehme, dann muss ich nicht nur ihn, sondern auch alle an ihn durch schwarzmagische Praktiken gebundenen Seelen mit erlösen. Oft sehe ich tatsächlich eine ‚braune‘ Masse, die sich schwer und benebelt anfühlt. Auch hier hilft nur Liebe, Licht und Segen zur Erlösung.

## **Anrufungen/Gläserrücken**

Diese Form der Freizeitbeschäftigung ist nach wie vor bei jüngeren Leuten beliebt. Gläserücken ist eine Form von ‚Geisteranrufung‘. Viele Menschen öffnen sich in dem Moment für unerlöste Verstorbene aus purer Neugier und Lust am Gruselfeühl. Leider halten sich so angerufene Verstorbene oft über Jahre an den Menschen fest. Die große Angst, die viele während dessen empfinden, sollte eigentlich als Warnsignal verstanden werden, dass gerade ein energetischer Übergriff stattfindet.



## **Poltergeister**

Unter Poltergeistern verstehe ich eine Gruppe von randalierenden Verstorbenen, die sich wie eine Gruppe von Hooligans verhält. Sie sind ausschließlich auf Krawall aus und ernähren sich von der Angst der Person, die sie wahrnimmt. Wenn man sie versucht zu segnen, nehmen sie schnell Reißaus (leider). Es ist schwer, sie zu erlösen, sie werden meistens nur durch Liebe und Licht vertrieben. Es bleibt nur die Hoffnung, dass sie an ihrem Spiel irgendwann die Lust verlieren und freiwillig ins Licht gehen werden.

## **Tiere**

Es gibt die Möglichkeit einer Besetzung durch Tiere, wobei ich bisher ausschließlich wahrgenommen habe, dass die Tiere von den Menschen festgehalten wurden. Meistens handelt es sich um Hunde, die eine Art Ersatzpartner oder Ersatzkinder waren. Ich hatte auch einmal bei einem traurigen Landwirt Galloways in der Aura gesehen, an denen er sehr hing, die aber zur Zeit der BSE-Krise notgeschlachtet werden mussten. Die Wortwahl: „Ich hänge an ...“ gibt uns sprachlich einen guten Hinweis, was uns hier unten binden könnte.

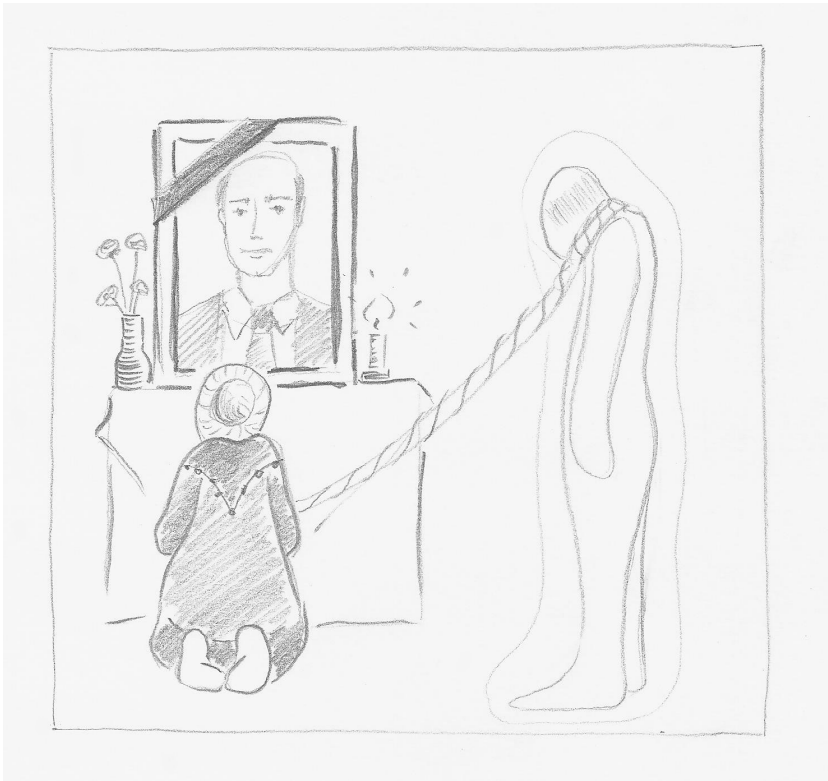
## **Vollnarkose**

Es kann zu Besetzungen unter einer Vollnarkose während einer Operation kommen. Ich habe es schon häufig erlebt, dass Menschen bei mir waren, die nach ihrer Operation das Gefühl hatten, nicht mehr sie selbst zu sein. Bei einer Vollnarkose bewegen sich die äußeren drei Körper, genau wie beim Sterben, aus dem physischen Körper heraus. Ich selbst habe es zweimal deutlich bei meinen eigenen Vollnarkosen gespürt, mit welcher Macht und Wucht sich meine äußeren Körper nach hinten aus dem physischen

Körper herausbewegt haben. Ich konnte Teile der Operation von der Decke aus beobachten. Zu diesem Zeitpunkt ist die Aura der Patienten völlig ungeschützt. Gerade im Krankenhaus befinden sich viele unerlöste Seelen, denen noch nicht bewusst ist, dass sie verstorben sind. Während einer Operation ist es für sie einfach, sich an dem physischen Körper des Patienten festzuhalten. Wenn die äußeren Körper der operierten Person dann zurückkommen wollen, ist nicht mehr so viel Platz im physischen Körper und die Menschen haben das deutliche Gefühl, nicht mehr allein zu sein oder nicht mehr vollständig im Körper zu sein. Üblich sind dann Aussagen wie: „Ich habe das Gefühl, als würde ich seit der Operation neben mir stehen.“

### **Kontaktaufnahme**

Es gibt auch Hinterbliebene die die Verstorbenen nicht gehen lassen, weil sie sich hilflos und einsam fühlen. Sie sprechen mit den Verstorbenen, stellen häufig ein Bild auf, was nach und nach zu einer Altarstelle umgestaltet wird. Dieses Verhalten tut den Verstorbenen weh! Jemand, der ins Licht will und vom Hinterbliebenen festgehalten wird, spürt es wie ein Würgegriff. Wenn man das Bedürfnis hat, einem Verstorbenen noch einmal etwas zu sagen, wäre es besser, es seinen eigenen Engeln zu sagen, sie mögen es bitte seinen Engeln ausrichten. Wir können nicht wissen, bei welchen Prozessen wir den Verstorbenen gerade stören. Es gibt Verstorbene, die innerhalb von einem Jahr (!) wieder inkarnieren (wiedergeboren werden).



## **Mögliche Symptome bei Besetzungen**

Ich erstelle ich keine Diagnosen. Die Menschen, die zu mir kommen, haben diese bereits von ihrem Arzt bekommen. Oft haben diese Menschen schon einen weiten Behandlungsweg in Form von unterschiedlichen Diagnosen, verschiedensten Therapiemaßnahmen hinter sich, bis sie ahnen, dass ihr Symptom, bzw. ihre Krankheit eine energetische Ursache haben könnte.

Die häufigsten möglichen Krankheitsbilder, die durch Besetzungen verursacht werden können, werden hier alphabetisch aufgezählt, damit dieser Buchteil eventuell auch als Nachschlagewerk benutzt werden kann. Die Aufzählung ist sicherlich nicht vollständig! Während meiner Arbeit bemerke ich laufend neue Zusammenhänge zwischen Krankheitsbildern und dem Energieabzug durch Besetzungen.

### **ADHS/ADS**

ADHS (Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung) und ADS (Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom) können ihre Ursache in einer vorliegenden Besetzung haben. Typische Symptome bei ADHS sind z. B. Aufmerksamkeitsschwäche, Impulsivität, Unruhe, vermehrte Unfallgefahr, unpassende Mimik, Gestik und Körpersprache, Außenseitertum, Ängste und Depressionen. Alles auch klassische Symptome bei Besetzungen. Ich habe schon Kinder von Besetzungen befreit, die die offizielle Diagnose ADHS hatten, und deren Verhalten nach der Befreiung ein ganz natürliches war. Die Gabe von z. B. Ritalin hingegen bewirkt bei den Kindern, dass die Besetzungen noch tiefer in ihr System eindringen können. Durch die Einnahme der Medikamente wird eine

geringere Drehgeschwindigkeit der Chakren verursacht, was zur Folge hat, dass die Aura noch instabiler wird. Die innere Unruhe entsteht, weil der Körper des Kindes den Besetzungen ausweichen will und deshalb versucht, immer in Bewegung zu bleiben.

### **Aggression**

Starke Aggressionen in sich zu fühlen, ohne dafür im Außen einen Anlass zu haben, kann auch ein Hinweis darauf sein, dass man eine Besetzung hat. Wenn der Besetzer in einem sehr aggressiven Zustand verstorben ist, zum Beispiel auf einem Schlachtfeld im Zweiten Weltkrieg, dann hält dieser Gefühlszustand bei ihm an, bis er ins Licht geführt wird. Ich vermute, dass ein Großteil der Skinheadszene von ihren Großvätern und deren Kriegseinheiten besetzt ist.

### **ALS**

Die Amyotrophe Lateralsklerose wird aus meiner Sicht durch verstorbene Personen ausgelöst, die sich an einem ihrer Nachkommen festhalten. Speziell geht es bei dieser Krankheit darum, dass sich die Besetzungen im Genick festhalten, was zur ALS führt. Mein fünftes Buch ‚ALS Ursache und Lösung‘ steht auf meiner Internetseite kostenlos zum Herunterladen.

### **Angst**

Unbegründete Angst kann auch durch Besetzungen verursacht werden. Wenn eine Besetzung im Wurzelchakra festhängt, kommt es zu einem Dauergefühl von Unsicherheit und Angst. Derjenige, der besetzt, will den Besetzten in der vertrauten Umgebung festhalten, weshalb der Besetzte zum Beispiel anfängt, Angst vor dem Autofahren zu bekommen, Angst vor dem Reisen und Flie-

gen bis hin zur Angst vor Menschen und der Öffentlichkeit. Der Besetzte isoliert sich immer stärker und wird dadurch gleichzeitig immer antriebsloser. Alles was ihm Kraft geben könnte, fängt er an zu meiden, so auch frische Luft, Bewegung und Tageslicht.

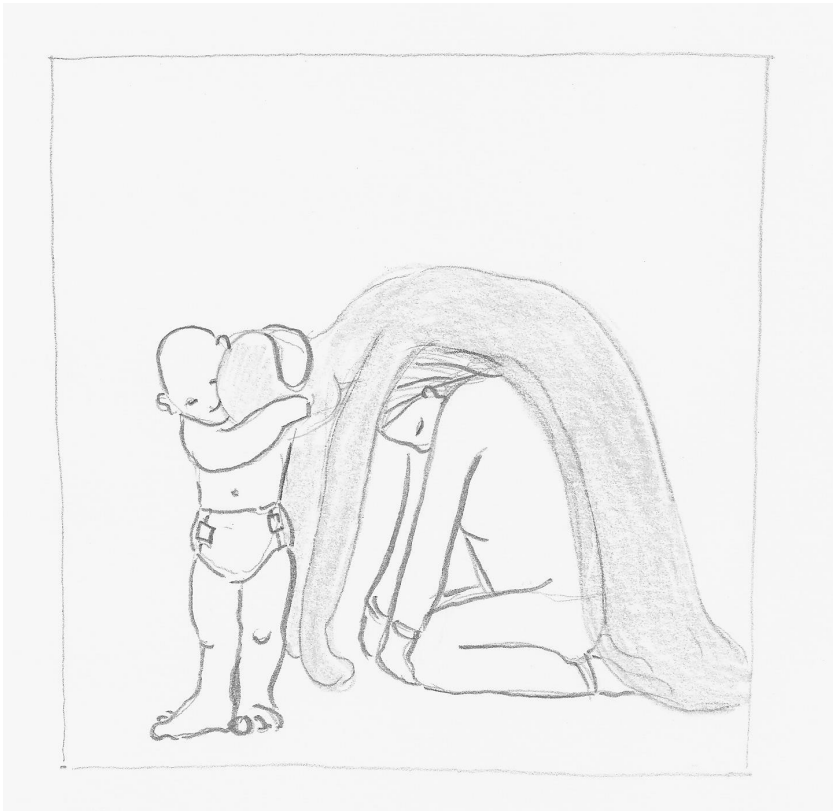
Oft handelt es sich bei solch einer Art von Besetzer um eine alte Person. Sie fühlte sich generell auch zu Lebzeiten verunsichert und isolierte sich selbst damals schon.

Oder es kommt zu Angstzuständen, weil der Besetzer in Angst verstorben ist, wie zum Beispiel im Zweiten Weltkrieg und dieses Gefühl von dem Besetzten gefühlt wird. Man entwickelt dann Ängste, deren Ursache man sich selbst nicht erklären kann. Sowie der Besetzer ins Licht erlöst wird, lösen sich die Ängste ganz von allein auf.

### **Ansteckend?**

Kinder neigen unbewusst dazu, ihren Eltern energetische Belastungen abzunehmen, weshalb es innerhalb der Familie zu Besetzungswechsel oder zum Mittragen der Besetzung kommen kann. Ich habe auch bei Ärzten, Therapeuten und Krankenschwestern Besetzungen aus der Aura lösen müssen, die diese von ihren Patienten übernommen hatten. Gerade bei Therapeuten, die viel direkt in der Aura von ihren Patienten arbeiten müssen, wie Krankengymnasten und Masseurinnen nehme ich vermehrt Besetzungen wahr. Die Besetzer wechseln ihren „Wirt“, weil sie sich erhoffen entdeckt zu werden. Ich habe erlebt, dass eine Besetzung zu einer Therapeutin gewechselt ist, weil diese so eine strahlende Aura hatte, dass der Besetzer dachte, sie sei ein Engel.





### **Anteile besetzt**

Es kann zur Besetzung einzelner Anteile, wie z. B. nur eines Chakras oder eines Organs kommen. Oft ist die Person, die besetzt ist, dann nur an dieser einen Stelle blockiert. Die Person, die besetzt, kann sich diesen Anteil sogar energetisch zu sich in die eigene Aura herüberziehen. Beide Personen werden dadurch allerdings in ihrer Entwicklung blockiert.

Ein Beispiel: Eine Mutter zerstört durch aggressive Worte das Selbstwertgefühl des Kindes. Sie zieht dadurch einen Anteil des Solarplexus des Kindes zu sich herüber und kann das Kind dadurch manipulieren. Das Kind bekommt Magenschmerzen und auf Dauer kann sich sogar Diabetes entwickeln. Die Mutter blo-

ckiert sich selbst dadurch in ihrer Entwicklung, weil sie sich von den Energie des Kindes ernährt, die nicht ihre eigene ist, also auch keine spirituellen Informationen für sie selbst enthält. Das Kind wird durch die Besetzung komplett in der Entfaltung der eigenen Persönlichkeit behindert.

### **Autismus**

Autismus entsteht aus meiner Sicht, wenn der Emotionalkörper des Kindes besetzt wird und zwar so stark, dass das Kind neben sich selbst steht. Fast immer war bisher das Bild, dass das Kind von einem Elternteil besetzt war. Diese Form von überbehütet werden blockiert die Entwicklung des Kindes. Das Kind spürt dann nicht mehr seine eigenen Gefühle und die Gefühle seines Gegenübers, kann Sprachstörungen entwickeln und die Orientierung im Leben verlieren. Es ist bildlich so, als müsste man Autofahren, man sitzt aber selbst auf der Rücksitzbank. Man verliert so die Kontrolle über sein Leben und bleibt von anderen abhängig.

### **Autoimmunkrankheit**

Es gibt viele verschiedene Autoimmunerkrankungen. Beispiele sind rheumatoide Arthritis, Morbus Crohn, Typ-1-Diabetes oder Multiple Sklerose.

Wiederholt sind Klienten mit der Diagnose auf eine Autoimmunkrankheit zu mir gekommen und bei allen war eine Besetzung, die zum Beispiel erschöpft um ihren Hals hing, die von mir gesehene Ursache. Die Besetzung zieht in so einem Fall die Energie aus dem Halschakra und die besetzte Person hat zu wenig Energie, um sich selbst zu regenerieren. Der Körper fängt an, sich gegen die Besetzung zur Wehr zu setzen und es sieht dann so aus,

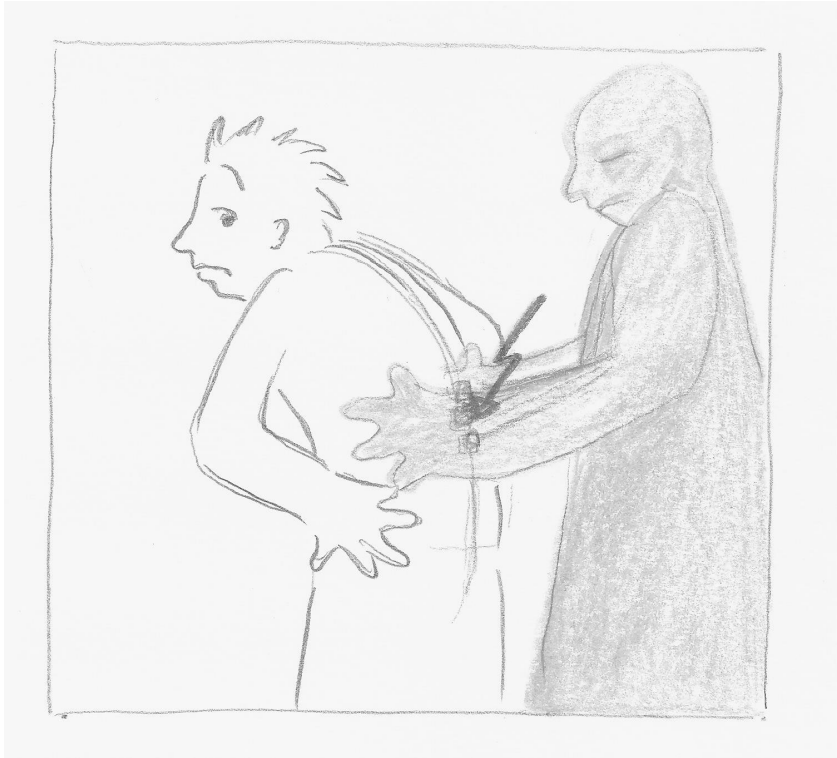
als würde er sich selbst zerstören. Bei Morbus Crohn zum Beispiel sind die Besetzungen immer im Bauchbereich, bei Diabetes im Solarplexus. Sowie die Besetzungen erlöst sind, kann so eine „unheilbare Krankheit“ wieder vollkommen heilen.



### **Bandscheibenvorfall**

Häufig kommt es bei Besetzungen innerhalb der Wirbelsäule zu Bandscheibenvorfällen. Der Energieabzug plus dem Gewicht des Besetzers führt zu einer Verschiebung der Wirbel und zur Verkrampfung der Muskulatur. Die Wirbelsäule kann sich durch den

dauerhaften Energieabzug nicht mehr über Nacht erholen. Die Menschen berichten mir immer wieder, dass sie ein paar Wochen nach dem Tod z. B. eines Elternteils das erste Mal einen Bandscheibenvorfall bekommen haben.



### **Dauerhafte Kopf- und Nackenschmerzen**

Wenn sich die Besetzung am Kronenchakra festgesetzt hat, kommt es häufig zu starken Kopfschmerzen. Die Energie geht dann über das Gehirn verloren und es hilft auch kein Schmerzmittel mehr. Der energetische Anschluss zum Hohen Selbst ist unterbrochen, wodurch es zu einer innerlichen Traurigkeit kommen kann. Der Besetzte findet keine Möglichkeit mehr, einen klaren Gedanken zu fassen. Die Kopfschmerzen können auch zu starken Nacken-

und Rückenverspannungen führen, da der Besetzer ein eigenes Gewicht hat.



### **Demenz**

Eine Demenz kann auch durch Besetzungen ausgelöst werden. Bei einer Demenz rutscht die Person mit ihren äußeren Körpern aus dem physischen Körper nach oben in den Lichtkanal heraus. Die Ursache kann entweder sein, dass die Person schon mal das Sterben austestet, also sich immer mal wieder von ihrem Körper ablöst und in ihren Lichtkanal geht oder es ist durch eine oder mehrere Besetzungen ausgelöst, die sich an der Person festhalten

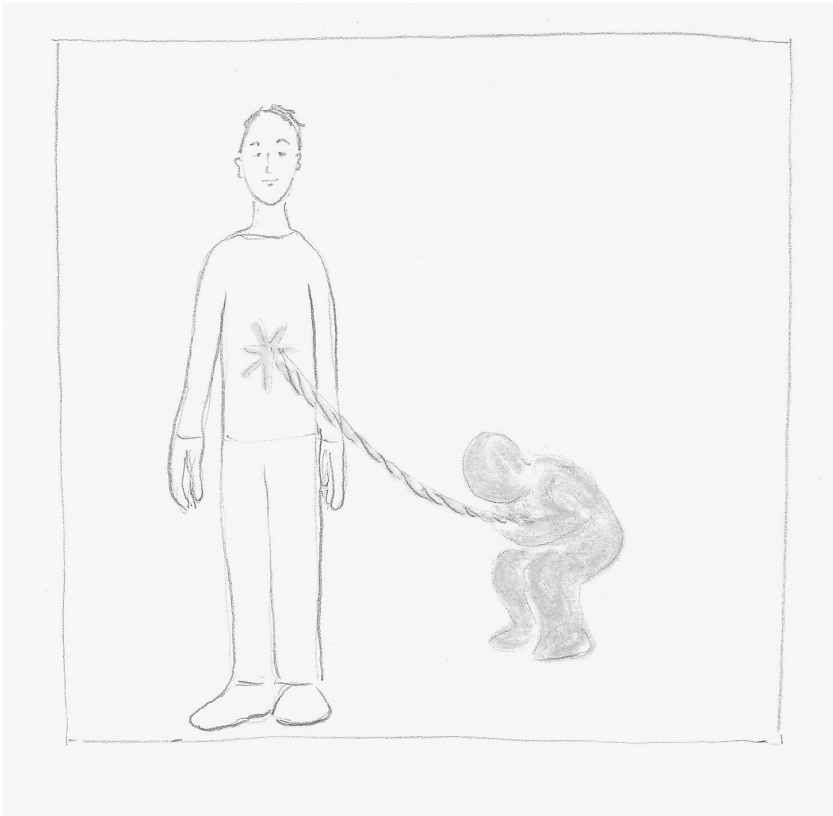
und diese dann als Flucht ihren Körper nach oben hin verlässt. In dem Moment, wo die Person in ihrem Lichtkanal ist, erkennt sie hier unten teilweise die nächsten Angehörigen nicht mehr. Nur wenn sie ab und zu wieder in ihrem physischen Körper herunterkommt, kann sie sich wieder orientieren.

### **Depression**

Wie vorhin schon beschrieben, kann eine Besetzung im Kronenchakra bewirken, dass die besetzte Person keinen Anschluss mehr an ihr Hohes Selbst hat. Dadurch bekommt sie auch keine spirituellen Informationen mehr, verliert ihre Orientierung im Leben und fühlt sich hier unten allein und verlassen. Es kann zu einer starken Depression kommen, da man fühlt, dass alles seinen Sinn verloren hat ohne das liebende Licht vom Hohen Selbst. Unter einer Depression leidende Menschen beschreiben ihren Zustand auch als dunkel, bedrohlich, verlassen, sinn- und lieblos. Mein viertes Buch ‚Licht an! Wege aus der Depression‘ steht auf meiner Internetseite kostenlos zum Herunterladen.

### **Diabetes**

Natürlich hat auch Diabetes viele verschiedene Ursachen. Siehe hierzu auch den Punkt ‚Anteile besetzen‘. Es kann durch eine Besetzung im mittleren Körperbereich zu Diabetes kommen. Die Besetzung zieht dann über den Solarplexus so viel Energie ab, dass die Bauchspeicheldrüse permanenten Energieverlust erleidet und nicht mehr selbst heilen kann. Der Besetzte spürt einen Druck in der Magengegend lange Zeit bevor die Krankheit zum Ausbruch kommt.



### **Druck auf der Brust, Engegefühl**

Eines der häufigsten Symptome bei Besetzungen ist das Gefühl von einem Druck auf der Brust und dem Gefühl der Enge. Es gibt Menschen, die können es verbalisieren mit: „Irgendetwas hat mich im Griff und lässt mich nicht los.“ Der Druck kann davon kommen, dass sich die Besetzung von vorne an der Person festklammert. Meistens sind die Besetzer dann ängstliche Personen. Oft nehmen die Besetzten aber auch die Krankheitssymptome des Verstorbenen wahr. Wenn z. B. jemand an einem Herzinfarkt gestorben ist, dann spürt der Besetzte die gleichen Symptome, obwohl sein Herz vollkommen in Ordnung ist. Wenn die Besetzung tiefer in das Körpersystem des Besetzten dringt, dann kann

es tatsächlich zur Übernahme der Krankheiten des Verstorbenen kommen. Solche übernommenen Krankheitssymptome lösen sich schnell wieder auf, wenn der Verstorbene ins Licht gebracht wurde.

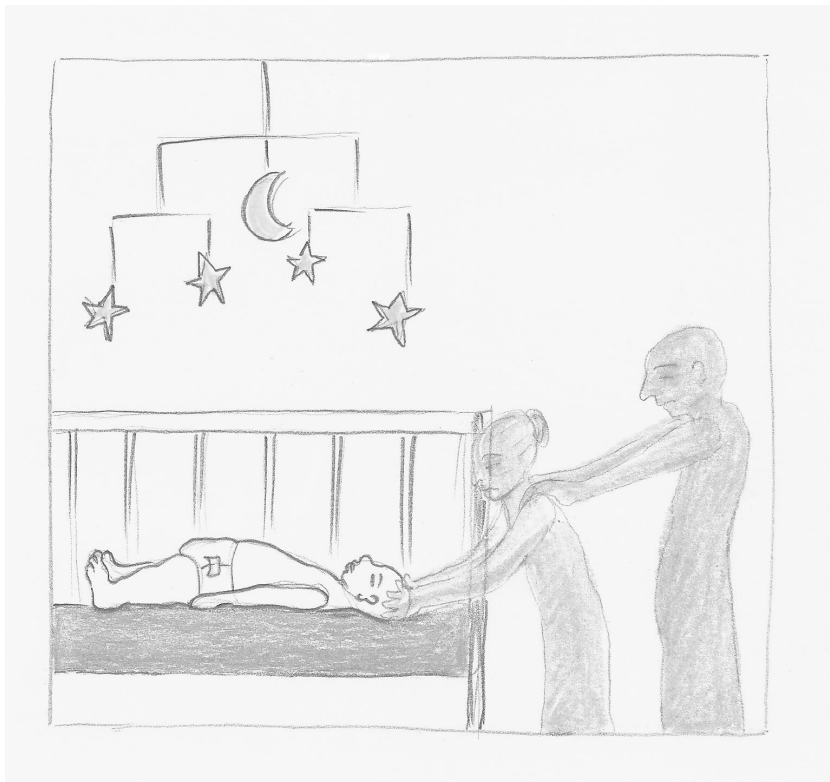


### **Epileptische Anfälle**

Wenn die Besetzung um den Kopf herum ist, kann es zu epileptischen Anfällen kommen, da der Energieabzug über das Gehirn zu Kurzschlüssen im Gehirn führt. So etwas nehme ich eher bei Kindern wahr, da die noch weiche Fontanelle den Energieabzug für den Besetzer erleichtert. Kinder haben noch eine sehr hell leuchtende Aura, weshalb unerlöste Verstorbene sich davon angezogen fühlen. Eine Zeit lang wurden Menschen mit epileptischen An-



fällen mit Elektroschocks behandelt, die vorübergehend wirkten. Den kurzfristigen Heilerfolg kann ich mir so erklären, dass der Besetzer durch die starke Stromenergie vorübergehend aus der Aura des Besetzten geschleudert wurde. Leider ist dadurch der Verstorbene weder erlöst, noch ist der Patient dauerhaft geheilt worden.

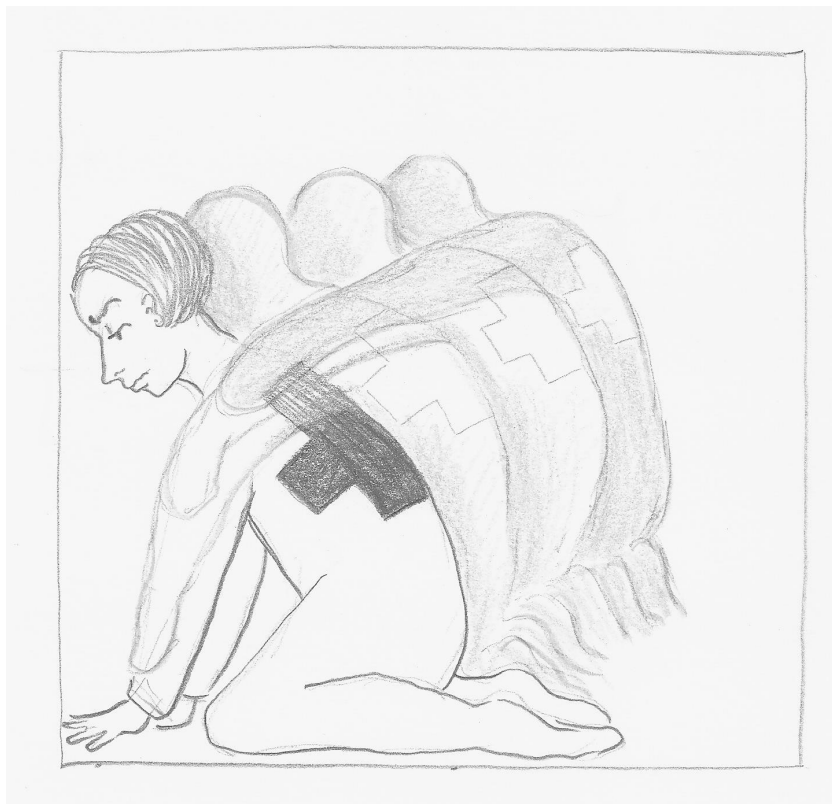


### **Erbkrankheiten**

Häufig bricht bei dem Besetzten die Krankheit aus, die dem Besetzer gehört. Das unerlöste Thema, das zur Krankheit führt, wird mit in die Aura des anderen getragen und fängt dort an, die Symptome auszulösen. Wir sprechen dann von Erbkrankheiten, weil die Krankheit sich seit Generationen durch die Familie zieht. Es

ist aber fast immer ein nicht erlöstes Thema mit einer dazugehörigen Besetzung.

Kinesiologen können testen, ob man überhaupt das Eigentum auf das Krankheitsthema hat, aber erst, nachdem sie getestet haben, ob man im Moment des Tests hundertprozentig man selbst ist.



### **Gefühlte Last**

Wenn man eine Besetzung im Körpersystem hat, verliert man Energie. Die meisten Menschen empfinden die Besetzung als spürbare Last. Sie beschreiben es oft so, als hätten sie einen Rucksack auf oder als hätten sie schwere Ketten an den Beinen.

Wenn der Besetzer ins Licht gebracht wurde, spüren die ehemals Besetzten meistens sofort die Befreiung von der energetischen Last. Sie berichten häufig: „Ich fühle mich so leicht und groß. Ich habe das Gefühl, dass ich 20 kg leichter bin und ich kann auch viel tiefer atmen.“



### **Gürtelrose**

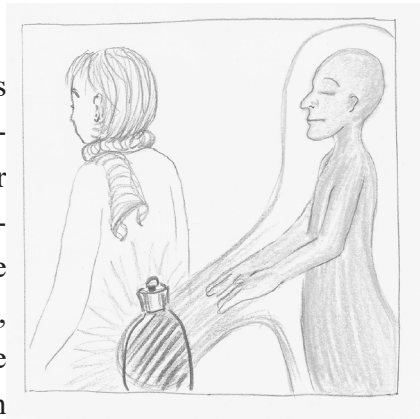
Hinter einer Gürtelrose steckt immer eine oder mehrere Besetzungen. Die besetzte Person entwickelt an der Stelle eine Gürtelrose, an der sich die Besetzungen an ihr festhalten.

## **Herzinfarkt**

In langen Besetzungsreihen, also z. B. Sohn, Vater, Opa, Uropa, Ururopa ist mir aufgefallen, dass die Personen einen Herzinfarkt erlitten haben, an denen sich die Besetzungen im Brustbereich festgehalten haben. Es kann aber auch zu einem Herzinfarkt kommen, wenn die Person, die einen besetzt, an einem Herzinfarkt verstorben ist.

## **Kälteempfinden**

Durch eine Besetzung kann es an der Stelle, an der die Energie den Körper zum Besetzer verlässt, zu einem starken Kälteempfinden kommen. Viele Menschen haben das Bedürfnis, an die Stelle eine Wärmflasche zu legen, weil diese durch den



Energieverlust permanent kalt ist. Wenn die Besetzung ins Licht gebracht wird, fängt die Stelle sehr schnell an, wärmer zu werden und kurz zu kribbeln.

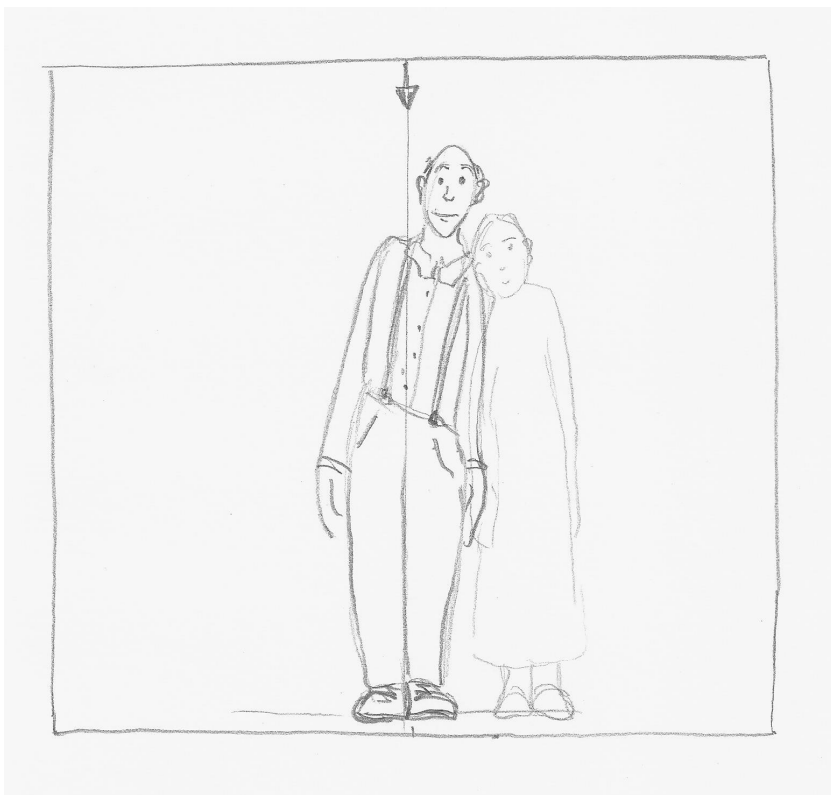
## **Kinderlosigkeit/Fehlgeburten**

Häufig habe ich schon beobachtet, dass eine Seele nicht durch die besetzte Aura der Mutter dringen kann, um bei ihr zu inkarnieren (wiedergeboren zu werden). Es kann auch zu Fehlgeburten kommen, da die Energie des Besetzers die Entwicklung des Embryos stark stören kann. Es gibt aggressive Besetzer, die verhindern wollen, dass eine neue Seele in der Familie inkarniert. Es ist wiederholt zu beobachten, dass Frauen relativ schnell schwanger werden, sobald die Besetzungen erlöst sind, da dann die schon

wartende Kinderseele endlich in die Aura der Mutter treten kann, um nach der Befruchtung seinen neuen physischen Körper mit zu kreieren.

### **Körperschiefstand**

Bei vielen Menschen kann ich den körperlichen Schiefstand spüren, der durch eine einseitige körperliche Besetzung entstanden ist. Die Menschen berichten mir dann häufig, dass ein Bein kürzer als das andere sei. Körpertherapien wie Osteopathie haben nach der Besetzungserlösung eine viel schnellere und größere Heilwirkung, da die eigene Lebensenergie, die zur Heilung nötig ist, beim Patienten bleibt.



## **Kopfschmerzen/Migräne**

Wie weiter oben beim Thema Dauerkopfschmerzen, können auch leichte Kopfschmerzen bis hin zur Migräne durch Besetzungen ausgelöst werden. Es kann sich in solch einem Fall um lebende Besetzungen handeln. Weiter hinten im Buch ist die Meditation ‚Seelenhaus‘ beschrieben, mit deren Hilfe man den Verursacher der Kopfschmerzen bzw. der Migräne entdecken und ablösen kann. Auslöser von Kopfschmerzen findet man dort auf dem Dachboden oder auf dem Dach.

## **Krebs**

Eine häufig durch Besetzungen verursachte Krankheit ist Krebs. Der Körper der besetzten Person versucht, Ersatzgewebe herzustellen, da es an der Stelle, an der die Besetzung sich festhält oder festgehalten wird, zu einem sehr starkem Energieverlust kommt. Durch das Ersatzgewebe versucht der Körper sich selbst zu helfen. Bei Brustkrebs halten sich die Besetzungen also im Brustbereich fest, bei Darmkrebs im Unterleib, bei Prostatakrebs im Wurzelchakra und bei Hirntumor im Kronenchakra.

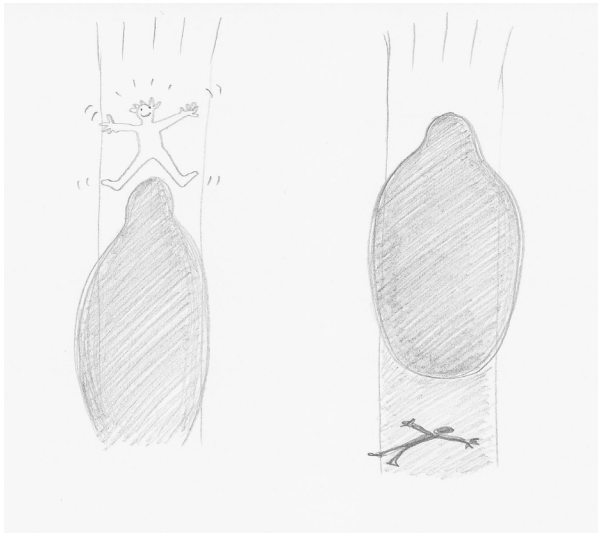
Bei Leukämie nehme ich häufig mehrere Umsetzungen wahr, das heißt viele verstorbene oder lebende Personen ziehen an der Energie der an Leukämie erkrankten Person.

Mein drittes Buch ‚Selbstliebe heilt Krebs‘ steht auf meiner Internetseite kostenlos zum Herunterladen.

## **Magersucht**

Bei einer Magersucht halten sich die Besetzungen, wie auch bei der Diabetes, am Solarplexus fest. Der Magen der besetzten Person zieht sich dann so stark zusammen, dass die Person nichts essen mag oder sich sogar übergeben muss. Da die Besetzungen mit

ihren äußeren Körpern sich an der besetzten Person festhalten, kann die besetzte Person das Empfinden haben, dick zu sein und sich unförmig zu fühlen, weil sie die anderen Körper mitfühlen kann. Ebenfalls kann es bei einer Magersucht zusätzlich zu einer Depression und zu Angststörungen kommen, was auch auf Besetzungen hinweist.



### **Manie**

Eine Manie kann entstehen, wenn die Besetzung den Besetzten in seiner Aura nach oben herausdrückt. Wenn die Besetzung den Besetzten nach unten drückt, entsteht eine Depression. Wenn der Besetzte nach oben in die Aura verrutscht, dann kommt er an so starke spirituelle Energien, die er nicht nach unten in den physischen Körper lenken kann, so dass er nur noch auf Hochtouren läuft. Aus meiner Sicht rutschen manisch-depressive Menschen permanent in ihrer Aura durch die Besetzungen hoch und runter. Mehr dazu in meinem vierten Buch ‚Licht an! Wege aus der Depression‘, das auf meiner Internetseite kostenlos zum Download steht.

## **Missbildungen**

Zu Missbildungen durch Besetzungen kann es vor allem bei Kindern kommen, die noch im Wachstum sind. Eine Besetzung hat ein energetisches Gewicht. Wenn sie sich an einem Kind festhält, fängt das Kind an, das Gewicht ausgleichen zu wollen und bekommt mit der Zeit eine schiefe Haltung. Es kann zu einer Wirbelsäulenverformung kommen. Alte Menschen, die einen Buckel haben, also eine Kyphose, eine Wirbelsäulenverkrümmung, haben fast immer eine Besetzung, die sie seit Jahren tragen. Nach der Besetzungsablösung bessert sich die Verwachsung etwas, aber das über Jahre verformte Knochengestüt wird sich nur selten wieder in die eigentliche Ursprungsform zurückentwickeln. Auch habe ich es schon erlebt, dass eine Frau durch den jahrelangen Energieabzug einer Besetzung ein verholztes Körpergewebe hatte. Für die Ärzte war der Befund ein Rätsel. Durch den permanenten Energieabzug kann die Körperstelle, an der sich die Besetzung festhält, dauerhaft verkrampfen bis hin zu Missbildungen, da der Energiefluss an der Stelle permanent gestört wird und die Energie für die Selbstheilung abgezogen wird.

## **Multiple Persönlichkeitsstörung**

Auch die Krankheit Multiple Persönlichkeitsstörung (dissoziative Identitätsstörung) fällt unter das Thema Besetzungen. Eine Person ist von mehreren Personen besetzt, meist ausgelöst durch ein starkes Trauma, bei dem die Person versucht hat, ihren Körper zu verlassen. Die unterschiedlichen Personen kommen zu unterschiedlichen Zeiten an die „Oberfläche“ und die besetzte Person ist dann völlig in ihrem Reden, Denken und Handeln verändert. Oft kann die besetzte Person wahrnehmen, dass sie mehrere Personen in sich hat. So etwas liest man auch immer





wieder von Schwerverbrechern: „Ich war das nicht, aber in mir ist jemand Böses, der bestraft werden muss.“

Ein typisches Beispiel war ein besetztes Kind, das auf dem Schulhof vor ganz vielen anderen Kindern einen Mitschüler zusammen geschlagen hat und später zur Mutter unter Tränen immer wieder sagte: „Ich war das nicht. Ich weiß nicht wer das war, aber ich war das nicht.“

Nachdem wir die Besetzung ins Licht gebracht hatten, fing das Kind, das bei der Sitzung nicht persönlich anwesend war, zu Hause an zu lachen. Die Persönlichkeit des Kindes war so schnell wieder die Ursprüngliche, dass selbst die Lehrer die Eltern darauf angesprochen haben, was mit dem Kind passiert sei, es wäre plötzlich so fröhlich und ausgeglichen.

## **Multiple Sklerose (MS)**

Ein anderes Krankheits-symptom, was durch Besetzungen ausgelöst werden kann, ist die Multiple Sklerose (MS). Einerseits kann MS durch eine starke Wut auf einen Angehörigen ausgelöst werden, dem man noch nicht vergeben will und ihn dadurch energetisch

schmerzhaft an sich bindet, andererseits kann man eine Besetzung haben von jemanden, der mit einem sehr starken Wutgefühl gestorben ist. MS kann auch ausgelöst werden, wenn die Besetzung sehr tief in den physischen Körper gelangt ist. Oft hat ein an MS erkrankter Mensch mehrere verstorbene Besetzungen, die untereinander zerstritten sind.



## **Muskelkrämpfe**

Es kann durch eine Besetzung zu Muskelkrämpfen kommen. Über die Energiebänder fließt die Körperenergie zu dem Besetzer. An der Stelle, wo dieses Band aus dem Körper des Besetzten austritt, steht ihm nicht mehr genug Energie zur Verfügung. Diese Stelle wird anfällig für alle möglichen Symptome, da der Körper dort nicht mehr von allein heilen kann. An der Stelle gibt es dann häufig Muskelkrämpfe und der Besetzte empfindet die Stelle als kalt oder nicht mehr zum eigenen Körper zugehörig.

## **Panikattacke**

Häufig kommt es durch Besetzungen zu Angstzuständen bis hin zu Panikattacken. Es gibt Menschen, die es deutlich gespürt haben, als der Besetzer ihr Energiesystem besetzt hat. Das kann schon als erste Reaktion eine Panikattacke auslösen. Panik entsteht dadurch, dass man aus seinem Körpersystem heraus will und sich meistens seitlich oder nach oben mit den äußeren Körpern verschiebt. Dadurch kann der Besetzer aber noch einfacher ins Körpersystem kommen. In der folgenden Zeit verliert der Besetzte immer mehr Energie an den Besetzer und wird dadurch immer unsicherer und geschwächer. Wenn der Besetzer sich im Körpersystem des Besetzten hin und her bewegt, dann rutscht der Besetzte auch in seinem Körper hin und her und bekommt Panik, ganz aus seinem Körper herausgedrängt zu werden. Da man den Verstorbenen nicht sehen, aber fühlen kann, kann man sich selbst diese Panikattacken nicht erklären.



## **Parkinson-Krankheit**

Auch Parkinson ist ein Wut- und Machtthema. Wut, die man sich entweder intellektuell verbietet, die einen aber innerlich zum Zittern bringt, andererseits kann auch der Besetzer das Thema mitgebracht haben. Wenn ein Ahne auch nach seinem Tod Macht über die Familie ausüben will, dann kann er über eine oder mehrere Personen durch die Besetzung herrschen. Bei einer besetzten Person kann sich dann die Krankheit Parkinson zeigen, obwohl die Person selbst kein Wut- oder Machtproblem hat. Die dominierende Aura des Verstorbenen löst dann im physischen Körper des Besetzten das Zittern aus.

## **Schizophrenie**

Aus meiner Sicht sind sehr viele Menschen, die die Diagnose Schizophrenie bekommen, einfach nur besetzt. Sie können die Stimmen der Verstorbenen hören und die Personen sogar teilweise deutlich wahrnehmen und beschreiben.

## **Schlafprobleme**

Wenn wir schlafen, verlassen wir mit unserem Astralkörper (einer unserer feinstofflichen Körper, mit dem wir Astralreisen machen können) den physischen Körper, um uns in einer höheren Dimension zu erholen. Wenn wir nachts gestört werden, schnellst der Astralkörper in den physischen Körper zurück und wir wachen mit einem Ruck auf. Der Ruck ist spürbar und wir bauen ihn in unsere Träume als ein Hinfallen ein.

Während die besetzte Person ihren Körper verlässt, fließt viel Energie zu dem Besetzer herüber. Die Person kann sich dadurch nicht erholen und wacht morgens wie gerädert auf. Viele Menschen berichten mir, dass sie erst im Laufe des Vormittages wie-

der zu Kräften kommen. Sie holen sich dann die fehlende Energie durch frische Luft, Bewegung und Erdung zurück.

### **Schlaganfall**

Zu einem Schlaganfall kann es kommen, wenn sich die Besetzungen oben am Kronenchakra festhalten. Meistens handelt es sich bei den Besetzungen um sehr aggressive Ahnen.

Schon mehrmals sah ich auch, dass eine der Besetzungen durch einen Schlag auf den Kopf getötet wurde, durch einen Arbeitsunfall bei Baumfällarbeiten, durch einen Sturz vom Anhänger auf den Kopf etc. Wenn die Besetzungen ins Licht erlöst werden, dann kann die ehemals besetzte Person viel besser wieder ihre Körperhälfte, die in Mitleidenschaft gezogen wurde, heilen.

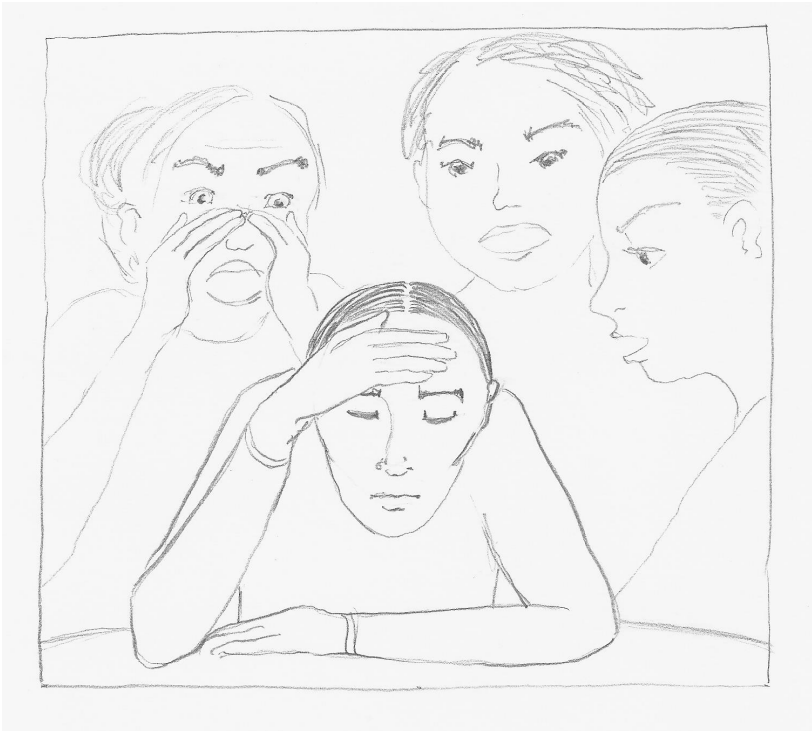
### **Schmerzen**

Schmerzen gehören zu den häufigsten Symptomen bei Besetzungen. Da die Besetzung sich an dem physischen Körper des Besetzten festhält, verliert der Besetzte an dieser Stelle ganz viel Energie zu dem Besetzer. An der Stelle verkrampft sich dann die Muskulatur so sehr, dass es zu Dauerschmerzen führen kann. Alles verengt sich dort an der Stelle und der Körper kann die Körperstelle nicht mehr mit Energie versorgen. Auch wenn der Besetzte selbst die Ursache für die Besetzungen ist, also seine Ahnen nicht loslassen will, kommt es zu diesen Schmerzen, meistens in solch einem Fall an den Händen. Die Finger fangen mit der Zeit an, krumm zu werden und sich zu entzünden.

### **Schwindel**

Auch ein ganz typisches Symptom bei Besetzungen sind Schwindelanfälle. Da man die Verstorbenen nicht sieht, kann man sich

nicht erklären, warum man plötzlich aus seiner Mitte herauschwankt. Der physische Körper versucht, die Last der Besetzungen auszugleichen und das kann sich oft so anfühlen, als wäre man auf einem Boot bei Wellengang.



### **Stimmen hören**

Es gibt viele Menschen, die hell sinnig sind. Zur Hellsinnigkeit gehört auch die Fähigkeit der Hellhörigkeit. Diese Menschen können ihre Besetzer hören. Die Menschen berichten mir von deutlich hörbaren Stimmen und teilweise sogar Anweisungen. Leider werden solche Fähigkeiten meistens verkannt und die Menschen bekommen Psychopharmaka. Im Extremfall werden sie sogar in die Psychiatrie eingewiesen. Durch die Einnahme starker Medikamente entspannt das ganze Muskelsystem des Patienten und

die Besetzungen können dadurch häufig noch tiefer in das Energiesystem eindringen. Ist die Dosis an Medikamenten hoch genug eingestellt, wird die Fähigkeit der Hellhörigkeit betäubt, doch die Stimmen gehen auf diese Art nicht weg. Erst wenn man den Besetzer ins Licht gebracht hat, hören die ehemals Besetzten die zum Besetzer gehörigen Stimmen nicht mehr.

Generell ist zum Thema Hellsinnigkeit, wie zum Beispiel der Begabung der Hellhörigkeit, anzumerken, dass einige menschliche Begabungen leider immer noch als behandlungsbedürftige Krankheiten dargestellt werden und wir uns als Gesellschaft dadurch wichtiger spiritueller Zugänge berauben.

### **Selbstmord (Suizid)**

Bei Selbstmordgedanken spürt die besetzte Person die Sehnsucht ihrer Besetzungen, endlich ins Jenseits gelangen zu wollen. Es können sich also die Gedanken der Besetzungen mit den eigenen Gedanken vermischen. Die meisten Menschen berichten mir, dass sie es unterscheiden konnten, dass irgendwer in ihnen denkt, sie es selbst aber nicht waren. Die Gedanken: „Jetzt fahre ich gegen den Baum, dann hat endlich alles ein Ende.“ etc. haben einen enormen Zug, weil sich die Besetzungen erlösen wollen, ohne vorher die Person loszulassen, sie wollen sie also mitziehen. Aus meiner Erfahrung kommen die Besetzungen so aber nicht ins Licht, sondern die Person die Selbstmord begeht, hängt dann noch zusätzlich in der Besetzungskette mit drin und hält sich ebenfalls an noch lebenden Ahnen fest.

### **Sucht**

Ein weiteres Krankheitsbild ist die Sucht. Wie schon im letzten Kapitel beschrieben, ist mit dem Tod das Problem Sucht noch

nicht erlöst. Der Verstorbene, der nicht ins Licht geht, behält seine Sucht und versucht, diese von seinem „besetzten Wirt“ befriedigt zu bekommen. Der Besetzte fängt zum Beispiel an zu trinken und zieht sich durch die ausgelebte Sucht immer mehr Besetzungen ins Körpersystem. Personen, die mit jemanden zusammenleben, der durch eine Besetzung zum Alkoholiker wurde, berichten mir übereinstimmend, dass Mimik und Gestik des Partners sich unter Alkoholeinfluss sichtbar veränderten. Sie konnten dann regelrecht die Besetzung sehen. Das Gesicht des Besetzers kommt durch das Gift des Alkohols tief in die Physis.

Alles, was betäubt, sei es Alkohol, Drogen, Tabletten oder Psychopharmaka, bewirkt eine Entkrampfung der Muskulatur durch Vergiftung. Dadurch wird das natürliche Abwehrsystem der Person geschwächt und die Besetzung kann noch tiefer in das Körpersystem eindringen.

### **Symptome fühlen**

Ein typischer Hinweis, dass man eine Besetzung hat, ist, dass man anfängt, die Symptome des Besetzers zu fühlen. Hatte der Besetzer zum Beispiel Diabetes, fühlt die besetzte Person oft einen zusammengekrampften Magen oder einen blockierten Solarplexus. Man kann Teile seines eigenen Körpers als nicht zu einem selbst zugehörig empfinden, die eigene Mimik als fremd und denkt Gedanken, die definitiv nicht zu einem selbst gehören. Hatte der Besetzer einen Herzinfarkt, fühlt der Besetzte einen starken Druck auf seiner Brust oder sein Herzchakra ist blockiert. Auch die Symptomverschiebung durch lebende Besetzungen ist möglich, also zum Beispiel, dass man die Schmerzen seines Partners mitträgt.



## **Ticks**

Ticks können ausgelöst werden durch Besetzungen, die direkt ins Nervensystem des Besetzten einwirken. Die besetzte Person führt dann Handlungen aus, die sie selbst nicht mehr steuern kann. Das können Kopfnicken, Hüsteln, nervöse Seitwärtsblicke oder Hüpfbewegungen sein.

## **Wechselnde Schmerzstellen**

Es gibt Besetzungen, die sich innerhalb der Aura bewegen. Die besetzten Menschen empfinden dann wechselnde Schmerzstellen. Der Besetzer sitzt mal am Bein, mal am Rücken, mal am Kopf etc. Der Betroffene bekommt dann häufig Schwindel- und Gleichgewichtsprobleme, während der Besetzer die Position wechselt. Es kann sich bei wechselnden Schmerzstellen auch um mehrere Besetzungen handeln, die sich an unterschiedlichen Körperteilen festhalten.

## Verschiedene Arten der Wahrnehmung

Es gibt wissenschaftliche Versuche, Verstorbene, die noch hier unten auf unserer Dimensionsebene sind, zu lokalisieren. Laut einem Spiegel-Bericht vom 02.06.2003 (Heft 23/2003 Seite 182) haben englische Wissenschaftler mehrere helllichtige Menschen gebeten, in einem alten Schloss den „Schlossgeist“ zu lokalisieren.

Die Hellsichtigen kamen zu dem übereinstimmenden Ergebnis einer Raumecke, die Wissenschaftler konnten mit ihrem Thermo-Scanner lediglich eine niedrigere Temperatur von zwei Grad feststellen. Aber schon das Ergebnis finde ich bemerkenswert. Wenn jemand verstorben ist und noch hier unten gebunden ist, schwingt er niedriger als der für unsere Augen sichtbare Bereich. Viele Menschen berichten davon, dass sie die Verstorbenen durch einen Kälteschauer wahrgenommen haben.

Hellsinnige Menschen spüren, wenn jemand z. B. in ihrem Haus ist. Ein bestimmter Raum oder eine Ecke wird gemieden. Sie fühlt sich kälter an und ist oft schwer ordentlich zu halten.

Es gibt Menschen, die Verstorbene mit offenen Augen sehen können, oft nehmen sie sie aber nur wie einen dunklen Schatten wahr. Die Menschen haben das unwohle Gefühl, beobachtet zu werden.

Es gibt unterschiedliche übersinnliche Fähigkeiten. Hellsinnigkeit umfasst sowohl Hellfühligkeit als auch Hellhörigkeit. Durch Hellhörigkeit kann man die Stimmen der Verstorbenen hören. Durch Hellfühligkeit kann man die Kälte oder energetische Dichte fühlen bis hin zur Wahrnehmung, wie es dem Verstorbenen

geht. Mit Hellfühligkeit kann man auch lebende Besetzungen erspüren. Es gibt auch Menschen, die Verstorbene riechen können.

Ich persönlich mag sehr gern die Geschichte vom Gespenst von Canterville von Oskar Wilde, bei der die junge Amerikanerin hell sinnig ist und durch Liebe und Mitgefühl das Gespenst, den unerlösten, verfluchten ehemaligen Schlossbesitzer, erlöst. Sie geleitet ihn sogar zum Licht!

Verstorbene schwingen niedriger als wir und wir nehmen sie als Kälte wahr. In dem Film *the Sixth Sense*, von Regisseur M. Night Shyamalan aus dem Jahr 1999, wird dieses als beschlagener Atem gut dargestellt. Wenn ein Verstorbener im Licht ist, also in einer höheren Dimension, dann kann er auch Kontakt zu uns aufnehmen. Diesen Kontakt empfinden wir dann aber als Wärme, beruhigend, tröstend und liebesdurchflutet. Hellsichtige sehen die Verstorbenen dann hell und leuchtend.

Wie schon beschrieben, haben Säuglinge und Kleinkinder noch die Fähigkeit, in andere Bereiche zu sehen. Wenn wir durch Unwissenheit und Angst auf diese Wahrnehmungen der Kinder nicht eingehen, kann die Fähigkeit bei den Kindern verkümmern. Oft nutzen Verstorbene, die Hilfe brauchen, die Fähigkeit der Kinder, um auf sich aufmerksam zu machen. Die Kinder berichten dann von schwarzen Gestalten, die nachts an ihrem Bett stehen.

Katzen und Hunde können auch auf unerlöste Verstorbene aufmerksam machen. Immer wieder berichten mir Tierbesitzer, dass die Tiere den Verstorbenen angesehen haben, ihn anfauchten oder anbellten.

Auch Menschen ohne erweiterte Wahrnehmung berichten mir oft, dass sie z. B. bei ihrem Lebenspartner die starke Veränderung nach dem Tod eines Familienmitgliedes wahrgenommen haben. Der Besetzte sieht einem nicht mehr direkt in die Augen, er selbst hat dunklere, unklarere und nebeligere Augen. Er klagt über Rückenschmerzen, geht schief oder gebückt und fängt an untypische Verhaltensweisen an den Tag zu legen. Oft hat der Besetzte auch Gleichgewichtsprobleme und Schwindelgefühle, schläft nicht gut und wacht morgens wie gerädert auf.

Sehr häufig kommt es vor, dass der Besetzte von dem Verstorbenen, der in seinem Energiefeld nicht erlöst ist, träumt. Der Verstorbene bittet meistens um Hilfe und sieht in dem Traum dunkel aus. Oft sind solche Träume bedrohlich und mit Angst verbunden. Wenn jemand eine Besetzung hat, träumt er auch häufig von einem Haus, in dem sich ein Einbrecher versteckt hält. Wenn man solche Botschaften erhält, kann einem die weiter hinten beschriebene Meditation ‚Haus der Seele‘ helfen, den Verstorbenen ins Licht zu bringen.

## Möglichkeiten zur Seelenerlösung



### **Familienaufstellen**

Es gibt mittlerweile viele verschiedene Arten und Methoden der Aufstellungsarbeit. Bei der Aufstellung zeigt sich ein noch nicht erlöster Verstorbener häufig auf dem Boden liegend. Hier wäre es wünschenswert, sich nicht an der Stelle vor dem Schicksal des Verstorbenen zu verbeugen, sondern ihm ins Licht zu helfen.

Wenn man sich bei der Aufstellungsarbeit in einen Verstorbenen stellt, der noch nicht im Licht ist, fühlen die Personen, die ihn aufstellen, meistens eine starke Kälte. Je nach System und Therapeut gibt es die Möglichkeit, über Loslassrituale und Vergebungsrituale dem Verstorbenen ins Licht zu helfen.

Lebende Besetzungen nehme ich bei der Aufstellungsarbeit in oder am Energiefeld des Klienten wahr. Die Personen haben also keinen gesunden Abstand zueinander. Da hilft oft schon die Erkenntnis, um einen heilsamen Abstand wieder herzustellen.

## **Kinesiologie**

Kinesiologie ist ein wissenschaftliches Verfahren, durch das über einen Muskeltest Informationen vom physischen Körper erfahren werden können. Es ist eine Möglichkeit, das Körpersystem eines Menschen durch Fragen, die mit Ja (Muskeltonus stark) und Nein (Muskeltonus schwach) zu beantworten sind, um Hilfe zu bitten, um Ursachen von Blockaden aufzuspüren und zu heilen. Es gibt die Möglichkeit, bei bestimmten Kinesiologietechniken heraus zu finden, ob jemand eine Besetzung hat, wer es ist und sogar, was derjenige noch benötigt, um erlöst zu werden.

## **Lichtarbeit**

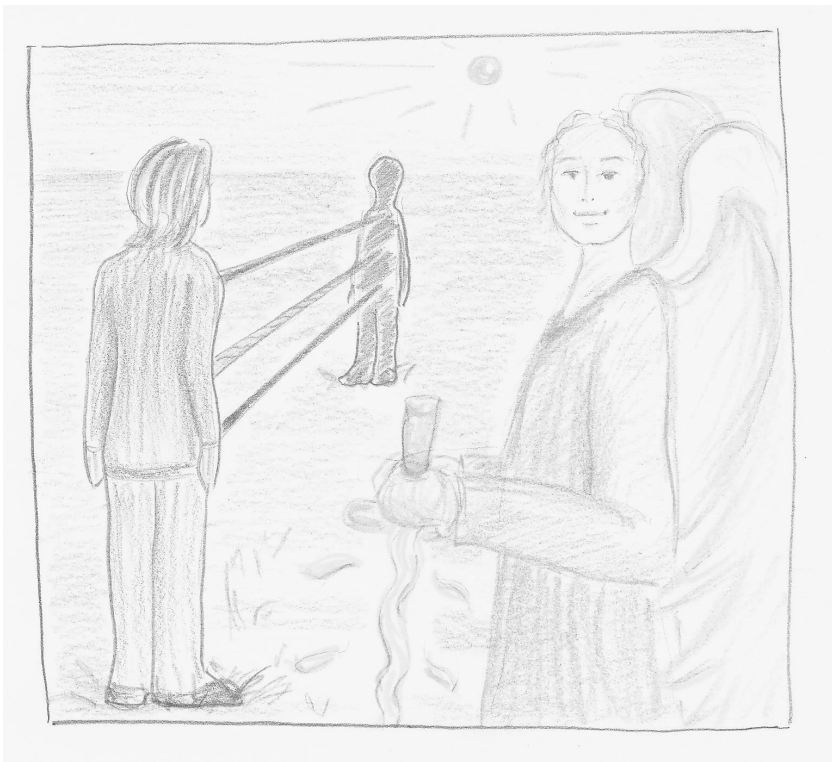
Es gibt Lichtarbeiter, die mit Hilfe der geistigen Welt in der Lage sind, Lichtsäulen zu erstellen, durch die die Verstorbenen die Möglichkeit haben, in höhere Dimensionen zu gelangen. Oder sie bitten die Engel um Unterstützung, einem verirrtten Verstorbenen zurück ins Licht zu helfen. Lichtarbeiter unterstützen auch Angehörige beim Loslösungsprozess, damit ein unfreiwillig hier festgehaltener Verstorbener endlich befreit werden kann. Die erfolgreichste Art zu arbeiten ist, mit möglichst viel Liebe vorzugehen, damit allen Beteiligten die Angst genommen wird.

## **Meditationen**

Die folgenden zwei Meditationen ‚grüne Wiese‘ und ‚Haus der Seele‘ eignen sich auch besonders gut, selbst bei sich herauszufinden, wer einen besetzt und ihn zu erlösen.

## Meditation: grüne Wiese

Die grüne Wiese steht archetypisch für die Seelenebene. Auf dieser Ebene haben wir Kontakt zu Ahnen, Lebenden, Engeln und unserem Hohen Selbst. Im Folgenden beschreibe ich eine Meditation, die man bis auf den Teil ‚ins Licht führen‘ auch bei lebenden Besetzungen anwenden kann. Bei lebenden Besetzungen sollte man die Meditation mit einem Abstand von ein paar Stunden oder Tagen, je nachdem, wie es sich am besten anfühlt, wiederholen, bis der Besetzer keine neuen Energientakeln mehr aufbaut.



Setzen Sie sich an einen für Sie sicheren und ruhigen Ort, sorgen Sie dafür, dass Sie nicht gestört werden und schließen Sie Ihre Augen. Atmen Sie ein paar Mal ruhig tief ein und langsam aus. Stellen Sie sich vor, wie Sie auf einer grünen Wiese stehen. Die Sonne scheint, der Himmel ist blau und es ist angenehm warm. Schauen Sie als erstes an sich herunter. Was tragen Sie auf dieser Wiese für Kleidung? Sind Sie barfuß? Bewerten Sie nichts, schauen Sie einfach nur neugierig hin. Es kann sein, dass Sie die Bilder sehr deutlich sehen, es kann aber auch sein, dass Sie die Bilder nur fühlen, werten Sie auch hier nicht, es ist gut, so wie es sich Ihnen zeigt.

Nun bitten Sie innerlich, dass Ihre Engel mit auf die Wiese kommen mögen. Auch wenn Sie bisher nicht im Kontakt zu Ihren Engeln waren, werden sie sich Ihnen zeigen. Es kann auch hier wieder sein, dass Sie sie deutlich sehen oder dass Sie nur ihre liebevolle Anwesenheit spüren. Genießen Sie das Gefühl, geführt und beschützt zu sein. Dann bitten Sie, dass auch Erzengel Michael mit auf Ihre Wiese kommen möge. Michael ist ein großer, blauer Engel mit einem Flammenschwert. Achten Sie bitte darauf, dass jedes Mal, wenn Sie mit einem Engel arbeiten, der Engel auch Füße hat. Engel, die ihre Füße nicht zeigen können, sind keine echten Engel. Bitten Sie diese Wesenheiten, Ihre Wiese zu verlassen und bitten Sie darum, dass Ihre echten Engel kommen mögen.

Wenn Sie nun mit Ihren Engeln auf der Wiese stehen, dann bitten Sie die Personen, die Sie als Besetzungen in Ihrer Aura haben, auf die Wiese zu kommen. Sie können das hörbar oder in Gedanken aussprechen. Bleiben Sie entspannt und in der Liebe. Die Person



oder die Personen sind in den meisten Fällen dunkel oder grau. Es kann eine Person oder mehrere erscheinen. Wenn mehrere Personen erscheinen, dann arbeiten Sie sich ganz in Ruhe von Person zu Person durch. Wenn Sie also spüren, dass z. B. Ihre verstorbene Mutter anwesend ist, dann kann es sein, dass an Ihrer Mutter auch noch andere Personen hängen, also z. B. Ihr Opa und dessen Mutter usw. Solch ein Bild kann sehr komplex aussehen. Wenn sich mehrere Menschen an Ihrer Mutter festhalten, dann hat es Ihre Mutter sehr schwer, ins Licht zu gelangen, weshalb sie sich an Ihnen festhält. Es ist dann wichtig, die Engel zu bitten, alle Besetzungen, die sich an Ihrer Mutter festhalten, auch wenn Sie sie nicht kennen, mit ins Licht zu begleiten. Am besten versuchen Sie zuerst, die Besetzungsreihe zu erkennen. Wie viele Personen halten sich z. B. an Ihrer Mutter fest? Die hinterste Person in so einer Besetzungsreihe ist meistens der Auslöser, weshalb die anderen es nicht geschafft haben, ins Licht aufzusteigen. Bitte erlösen Sie immer zuerst die hinterste Person und arbeiten Sie sich dann langsam nach vorne durch.

Wenn die Meditation gelungen ist, spüren Sie es deutlich, es kribbelt leicht in Ihrem Körper und Sie fühlen sich leichter und befreiter. Schauen Sie sich also ganz in Ruhe die Personen an, vielleicht erkennen Sie auch deutlich, um wen es sich handelt. Bewerten Sie nichts, schauen Sie einfach nur neugierig, ob eventuell irgendwelche Energiebänder, Energieschnüre oder Energietentakeln von der Person oder den Personen zu Ihnen führen. Dort, wo die Bänder in Ihrem Körper festsitzen, ist die Stelle, an der Sie zu der Person oder den Personen hin Ihre Energie verlieren. Die Bänder können auch über Ihrem Kopf oder unter Ihren Füßen entlang laufen.

Bitten Sie nun darum, dass auch das Hohe Selbst der Person oder die Hohen Selbste der Personen mit auf die Wiese kommen. Meistens zeigt sich das Hohe Selbst als große Lichtgestalt, als Engel oder als eine Art Lichtsäule.

Bitten Sie Erzengel Michael und Ihre Engel nun, alle Energien und alle Anteile aus Ihnen herauszuziehen, die Sie für die Personen tragen und bitten Sie darum, dass die Energien und Anteile jetzt zu den Personen zurückgegeben werden. Und nun einfach geduldig beobachten. Es kann sein, dass Sie die Bilder deutlich sehen oder aber auch nur spüren, wie die Energiekugeln aus Ihnen gezogen werden und an die Personen zurückgegeben werden. Es können Chakraanteile, Auraanteile, Bewusstseinsanteile sein. Es kann sein, dass Sie es als bunte Kugeln sehen oder als Energieschwaden, die zu den Personen zurückfließen. Wenn die Personen die Energien nicht annehmen wollen, dann bitten Sie Ihre Engel, die Energiekugeln oder Anteile an das Hohe Selbst der jeweiligen Person zurückzugeben.

Die Verantwortung für eine Person liegt bei ihrem Hohen Selbst. Wenn Sie ihr also zum Beispiel ihr eigenes Schicksal nicht zutrauen und Mitleid mit der Person haben, kann es sein, dass Sie für die Person ihr Schicksal in Form von Energien mittragen, was die Person wiederum schwächt. Wenn Sie der Person ihr Schicksal nicht zutrauen, dann hilft es, die Verantwortung für die Person auf der grünen Wiese wieder an das Hohe Selbst der Person zurückzugeben. Erst, wenn Sie spüren, dass die Engel alles aus Ihnen herausgezogen und zurückgegeben haben, was Sie für die Personen getragen haben, geht es weiter.

Bitten Sie nun Ihre Engel und Erzengel Michael darum, dass sie alle Anteile und Energien aus den Personen herausziehen, die die Personen für Sie bisher getragen oder sich von Ihnen genommen haben. Beobachten Sie nun auch wieder nur entspannt. Es kann sein, dass Sie die Bilder wieder deutlich sehen können oder nur den leichten Druck spüren können, der entsteht, wenn sich eine Energiemasse in Ihren Körper zurückbewegt.

Nun müssten sich alle Bänder und Schnüre zwischen Ihnen und den Personen, von denen Sie sich energetisch trennen wollen, gelöst haben. Wenn nicht, kann es sein, dass es sich um Versprechen oder Gelübde oder dergleichen handelt. Solche Schnüre können auch aus Vorleben in Ihrer Aura sein. Sie müssen nicht genau wissen, worum es sich dabei handelt. Sagen Sie einfach deutlich folgenden Satz: „Ich bitte Erzengel Michael um Auflösung sämtlicher Eide und Schwüre, Gelöbnisse, Gelübde, Verwünschungen und Verfluchungen aus diesem und aus Vorleben. Ich bitte um Auflösung aller in Unvollkommenheit gesprochener Worte, ich bitte um Auflösung aller Liebesschwüre und Versprechungen aus diesem und aus Vorleben.“ Und nun fühlen Sie wieder nur hin, wie die Bänder sich lösen. Bitten Sie nun Erzengel Michael, er möge mit seinem Flammenschwert auch die restlichen Energiebänder zwischen Ihnen und den Personen trennen. Nachdem Michael die Bänder durchtrennt hat, bedanken Sie sich bei ihm. Dann bitten Sie darum, dass die Enden der Bänder, die jetzt aus Ihrem Körper heraushängen, durch eine violette Flamme transformiert werden. Auch hier folgt die Energie Ihren Gedanken. Sagen Sie einfach nur: „Ich bitte die violette Flamme, die Energiebänder bis auf ihren Ursprung aufzulösen.“

Dann wenden Sie sich wieder den Personen zu. Sind sie verändert? Sind sie kleiner, blasser oder weiter weg? Hilfreiche Sätze sind jetzt: „Ich vergebe euch alles, was ihr mir angetan habt. Bitte vergeb mir auch alles, was ich euch angetan habe, in diesem Leben oder in Vorleben.“ Dann bitten Sie die Hohen Selbst der Personen, sie, falls sie schon verstorben sind, ins Licht zu begleiten. Viele Menschen sehen an dieser Stelle, dass die Personen immer heller und jünger werden und nach oben aufsteigen. Begleitet ist das Ganze oft von einem sehr liebevollen Gefühl. Wenn die Personen noch leben, dann bitten Sie die Hohen Selbst der Personen, sie dorthin zu führen, wo sie sich am besten weiterentwickeln können. Sie selbst müssen nicht wissen, wo das ist. Das Hohe Selbst der Person geleitet die Person von Ihrer Wiese herunter.

Wenn die Personen die Wiese verlassen haben, dann bitten Sie Ihr eigenes Hohes Selbst auf die Wiese zu kommen und Sie mit Liebe und Licht zu durchfluten. Sie können auch Ihr Hohes Selbst bitten, sich in Sie hineinzustellen. Stellen Sie sich vor, dass über Ihren Kopf ein helles, liebendes Licht durch Sie hindurchfließt. Es füllt jeden Winkel Ihres Körpers aus und spült, ähnlich einem Vollwaschgang, alles aus Ihrem Körper und Ihrer Aura, was nicht zu Ihnen gehört. Genießen Sie es und bleiben Sie so lange stehen, bis Sie spüren, dass es genug ist.

Die Verbindung zu Ihrem Hohem Selbst brauchen Sie nicht aufzulösen, ganz im Gegenteil, es wäre schön, die Verbindung möglichst lange zu halten. Ihr Hohes Selbst und Ihre Engel lieben es, mit Ihnen in Kontakt zu sein. Sie brauchen also keine Angst zu haben, sie zu „nerven“, ganz im Gegenteil, sie helfen Ihnen gern,

solange Sie selbst in Ihrer Eigenverantwortung bleiben. Dann bedanken Sie sich wieder bei Ihren Engeln und Erzengel Michael und kommen zurück ins Heute, Hier und Jetzt. Dehnen und strecken Sie sich und trinken Sie ein Glas Wasser.

(Youtube lilianeinsicht ‚grüne Wiesenmeditation in langsam‘)

## **Meditation: Haus der Seele**

Setzen Sie sich an einen ruhigen Ort, sorgen Sie dafür, dass Sie nicht gestört werden und schließen Sie Ihre Augen. Stellen Sie sich vor, Sie sind in einer schönen Landschaft. Schauen Sie sich alles in Ruhe an. Wie ist das Wetter? Scheint die Sonne? Ist es warm? Was sehen Sie für eine Landschaft? Gibt es Wasser etc.? Nun fangen Sie an, nach einem Haus Ausschau zu halten. In der Landschaft steht irgendeine Art von Haus. Bewerten Sie es nicht, gehen Sie nur neugierig darauf zu. Betrachten Sie das Haus, schauen Sie sich einfach alles frei und interessiert an. Nun bitten Sie Ihre Engel dazu, um Sie bei der Hausbesichtigung zu begleiten. Dann betreten Sie das Haus durch die Haustür. Schauen Sie sich wieder neugierig um. Wie ist es eingerichtet? Ist es gemütlich? Ist es warm oder kalt? Nehmen Sie einfach alles ohne Wertung wahr. Schauen Sie auch neugierig in alle Räume, schauen Sie in den Keller und schauen Sie auch auf den Dachboden, alles in Ruhe und Gelassenheit.

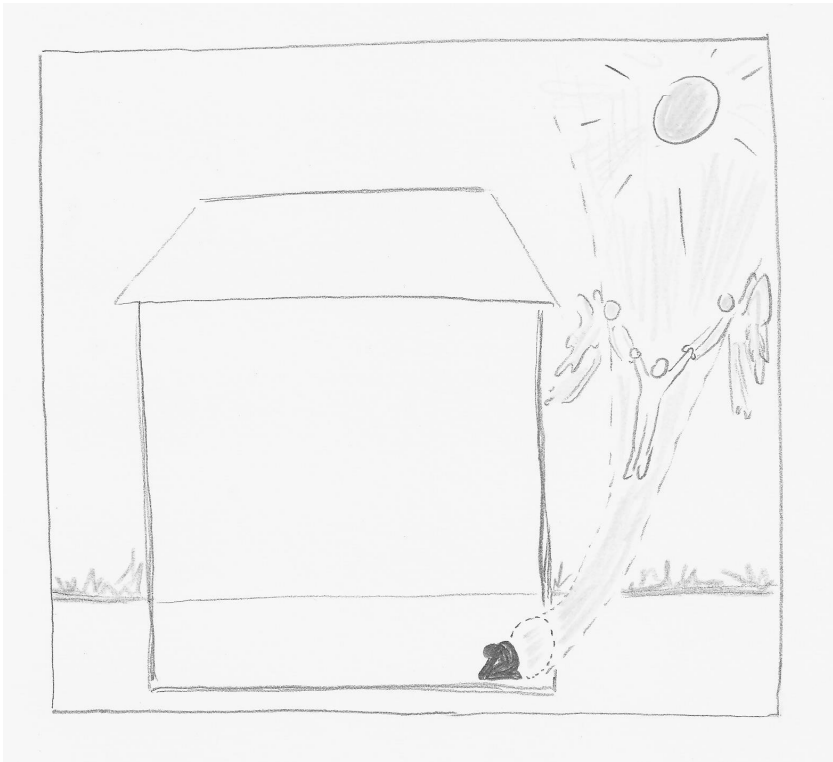
Gibt es in dem Haus einen Raum oder eine Raumecke in der Sie sich unwohl fühlen? Gibt es eine Stelle, wo es kalt wird oder wo Sie eventuell eine dunkle Gestalt wahrnehmen? Bleiben Sie die

ganze Zeit über gelassen und in Ihrer Liebe. Wenn Sie eine dunkle Person entdecken, dann bitten Sie Ihre Engel, einen Lichttunnel neben der Person zu erstellen. Bitten Sie die Person liebevoll, ins Licht zu gehen und bitten Sie die Engel der verstorbenen Person dazuzukommen und die Person ins Licht zu begleiten. Wenn der Verstorbene ins Licht gelangt ist, dann fühlen Sie eine deutliche Erleichterung und erfahrungsgemäß wird der Raum heller und wärmer. Viele Menschen können die Bilder in der Meditation eher fühlen als sehen. Lassen Sie sich davon nicht verunsichern, die Energie folgt den Gedanken. Wenn Sie die Anweisung geben, dass jemand aus Ihrem Seelenhaus geführt werden soll, dann folgt die Energie genau dieser Anweisung und derjenige wird aus Ihrem Körpersystem hinaus geführt.

Normalerweise spüren die Menschen nach der Meditation eine tiefe Freude und Erleichterung. Wenn ein ungutes Gefühl bleibt, dann schauen Sie sich bitte weiter im Haus um, ob noch irgendwo jemand ist. Wenn Sie jemanden entdecken, der noch lebt, dann bitten Sie darum, dass die Engel der Person dazu kommen mögen. Die Engel holen die Person ab, fahren z. B. in einem Taxi vor, steigen aus, nehmen die Person liebevoll, aber bestimmt links und rechts untergehakt und begleiten die Person zum Taxi und fahren mit der Person in ihr eigenes Seelenhaus. Sie müssen nicht wissen, wo das Haus ist, es reicht, wenn Sie sehen, dass das Taxi wegfährt.

Dann gehen Sie zurück in Ihr Haus und schauen sich den Ort an, an dem die Person sich vorher aufgehalten hat. Es ist jetzt hilfreich, den Ort umzugestalten. Der Teil des Raumes gehört Ihnen, dekorieren Sie ihn so, dass Sie sich dort wohl fühlen, also z. B. eine Salzkristalllampe aufstellen, einen Blumenstrauß, einen schönen Sessel oder eine Kerze. Energie folgt den Gedanken.

Wenn Sie den Ort umgestalten, dann fließt Energie in diesen Bereich. Da das Seelenhaus symbolisch für unser Körpersystem steht, lässt Ihr Unterbewusstsein neue Energie an die Körperstelle fließen, wo sich zuvor Ihre Besetzungen aufgehalten haben. Zum Ende der Meditation bedanken Sie sich bitte bei Ihren Engeln und kommen ganz bewusst ins Heute, Hier und Jetzt zurück. Strecken und recken Sie sich und trinken Sie nach Möglichkeit ein Glas Wasser.



## Deutung der Symbole

Diese Meditation eignet sich auch sehr schön dafür, für sich selbst nachzusehen, was die Ursache für ein bestimmtes Symptom ist. Das Haus in der Landschaft steht immer für uns selbst. Es gibt Menschen, die sehen eine verfallene Bretterbude, meistens sind diese Menschen sehr erschöpft und haben jahrelang Raubbau an sich selbst betrieben. Andere sehen ein schönes Haus, das aber verlassen ist und voller Spinnweben, das sind meistens Menschen, die sich viel um das Leben anderer kümmern, aber nicht um das eigene. Es ist wichtig, nicht zu werten, das Unterbewusstsein ist froh, uns die Bilder zu schicken, damit wir Bilanz ziehen können, um dann aktiv etwas zu verändern. Fangen wir also vorne an:

Die Landschaft gibt schon Hinweise darauf, wie es uns geht. Berge im Hintergrund zeigen starke Blockaden an, Wasser in Form von Meer, einem See oder einem Fluss zeigt starke Lebensenergie an, ein Wald in der Nähe Schutz und Geborgenheit. Ist das Haus hell, hat der Mensch in der Regel auch eine schöne Ausstrahlung, ist das Haus dunkel, ist der Mensch in der Regel müde und erschöpft. Die Größe des Hauses zeigt meistens das Selbstwertgefühl an, wie weit wir uns schon selbst erforscht haben, wie viel Potenzial wir schon entdeckt und freigelegt haben. Je länger Sie an sich arbeiten, desto größer wird mit der Zeit Ihr Haus. Sie brauchen sich nur um den Innenausbau zu kümmern, draußen verändert sich das Haus von allein. Der Weg zum Haus ist die Art und Weise, wie andere Menschen von uns willkommen geheißen werden. Findet man gut den Weg zur Haustür oder ist es eher schwierig? Sehr herzliche Menschen haben meistens eine grüne Haustür aus Holz.



Oft sind die Menschen überrascht, wenn sie das Haus betreten, entweder ist es dunkler, als sie dachten oder voller Staub und Spinnengewebe oder eben gleißend hell und wie eine Kathedrale eingerichtet. Der Ofen, Kamin oder Herd im Erdgeschoss steht symbolisch für unser Herzchakra. Bitten Sie Ihre Engel mit Ihnen zusammen das Feuer anzumachen, falls die Feuerstelle noch aus ist. Erfahrungsgemäß wird schon dadurch das Haus viel heller und gemütlicher. Meistens haben Linkshänder ihren Kamin links und ihre Küche rechts und Rechtshänder haben ihren Kamin rechts und ihre Küche links. Ein helles Wohnzimmer, in dem durch die Fenster die Sonnenstrahlen einfallen können, zeigt immer jemanden, der positiv gestimmt ist.

Die Küche steht symbolisch für unseren Solarplexus. Wenn wir also Probleme mit unserem Magen oder der Bauchspeicheldrüse haben, dann wäre es sinnvoll zu schauen, wer dort in der Küche auf der Bank sitzt und auf Essen wartet. Das ist in der Regel die Person, die uns im Solarplexus Energie abzieht, uns also besetzt. Der Keller steht symbolisch für das Sexual- und das Wurzelchakra. Wenn der Weg in den Keller kompliziert um eine starke Biegung geht, ist das oft ein Hinweis auf die verdrehte Händigkeit, das heißt, der Mensch ist höchstwahrscheinlich Linkshänder, macht aber alles mit rechts. Jeder Mensch hat einen Keller, aber viele haben gerade dort ihre Probleme vergraben und häufig kommt es in der Sitzung vor, dass jemand sagt: „Mein Haus hat keinen Keller.“ Jedes Haus auf Seelenebene hat einen Keller und er ist meiner Meinung nach sehr wichtig. Ohne einen aufgeräumten, gemütlichen und aktiven Keller, idealerweise ein Wellnesskeller, fehlt uns die Kraft und Leidenschaft in unserem Leben.

Der Keller sollte vorzugsweise in rot-orange eingerichtet sein, mit Räumen, die für die Themen Liebe, Lust, Leidenschaft, Lebensfreude und finanzielle Fülle stehen. Auch ein Raum für die Erdung wäre sinnvoll. Da die Energie den Gedanken folgt, stellen Sie sich bitte einfach vor, Sie würden mit Ihren Engeln zusammen jeden Raum langsam und sorgfältig einrichten. Meistens ist der Keller aber erst einmal eng, schmal, niedrig und dunkel, kalt und unheimlich. Das ist normal, bitte nicht werten.

Mit Hilfe der Engel können wir so einen Keller als erstes, wie eben in der Meditation schon beschrieben, von Verstorbenen oder von lebenden Besetzungen befreien. Lebende Besetzungen lässt man, wie schon beschrieben, von den Engeln der Person liebevoll aus dem Haus begleiten. Sie brauchen sich dann nicht weiter darum zu kümmern, sollten aber die Meditation bei lebenden Besetzungen noch ein paar Tage lang wiederholen, damit Sie sicher gehen können, dass diejenige Person auch zukünftig draußen bleibt. Lebende Besetzungen neigen dazu, sich immer mal wieder „einzuschleichen“, bis sie gelernt haben, dass sie von Ihnen keine Energie mehr bekommen.

Oft kann man im Keller auch noch einen abgespaltenen inneren Kindanteil finden. Wenn dort ein eingeschüchtertes, verängstigtes Kind irgendwo in einer Ecke kauert, fragen Sie zuerst Ihre Engel, ob es ein verstorbenes Kind ist. Wenn ja, dann lassen Sie es bitte von seinen Engel ins Licht bringen. Wenn es ein Anteil von Ihnen selbst ist, den Sie irgendwann einmal in Ihrer Kindheit abgespalten haben, dann seien Sie bitte ganz geduldig und liebevoll, versuchen Sie es in den Arm zu nehmen und so lange zu trösten und Liebe zu schenken, bis es mit Ihnen verschmilzt.

Schön sind Räume, die unseren Körper und seine Ausdrucksfähigkeit wertschätzen. Zum Beispiel ein warmer, orangefarbener Raum für Sexualität, ein bunter Raum für unsere Kreativität, ein Raum mit einem schönen Whirlpool oder einem Schwimmbcken, lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf.

Ein großer Tresor, in dem die finanzielle Fülle aus dem Universum nachrutscht, wenn Sie dort Geld entnehmen. Ein Raum mit natürlichen Materialien, zum Beispiel einer Wasserquelle mit Lehm Boden und Moosen, Holz und Wurzeln, in dem man sich geborgen und der Erde nah fühlt. Auch Sport, Tanz und Fitness gehören in den Keller, aber bitte keine Weinfässer, die zeigen Alkoholprobleme an und sollten entsorgt werden.

Der Keller darf auch ruhig größer sein als Ihr Haus oben, das passt sich mit der Zeit von alleine an. Es darf auch Sonnenlicht in den Keller scheinen. Sie können also einfach mit den Engeln zusammen größere Kellerfenster einbauen. Lassen Sie sich Zeit, Ihren Keller auszubauen und einzurichten. Wenn Sie alles auf einmal verändern würden, dann würde zu viel aus dem Unbewussten hochkommen, denn jede Veränderung in Ihrem Keller befreit unterdrückte Themen aus Ihrem Unterbewusstsein. Also gehen Sie behutsam mit sich selbst um und beobachten Sie parallel zum Kellerausbau auch die Veränderungen in Ihrem Leben.

Es kann vorkommen, dass Sie sich plötzlich viel stärker und mutiger fühlen oder dass unterdrückte alte Wut in Ihnen hochkocht, alles ist willkommen, will liebevoll angenommen und geheilt werden. Ein kraftvoller Keller ist immer auch eine Grundvoraussetzung für einen gesunden Körper. Der Keller ist das Fundament

für Ihren Körper, also beginnen Sie bitte immer erst mit dem Kellerausbau.

Der Dachboden steht für unser drittes Auge und unser Kronenchakra. Der Weg zum Dachboden steht für unser Halschakra. Wenn Sie also z. B. gerade Halsschmerzen haben, können Sie nachsehen, wie Sie auf den Dachboden gelangen würden. Ist dort eine Ziehtreppe, die eingeklappt ist? Ist die Treppe auf den Dachboden gerade zu eng oder feuerrot? Ist sie brüchig oder gar nicht vorhanden? Die Energie folgt Ihren Gedanken, wenn Sie den Ausgang zum Dachboden reparieren, sich liebevoll um diesen Bereich kümmern, dann kann auch parallel in Ihrem Körper Heilung geschehen. Es kann auch sein, dass Sie die Ursache für Ihre Halsschmerzen auf der Treppe stehen sehen oder die dazugehörige Begebenheit dort spüren, also zum Beispiel einen nicht ausgesprochenen Konflikt mit einem Familienmitglied oder Arbeitskollegen oder die Verstorbenen, die sich an Ihnen festhalten. Der Dachboden steht für unsere Hellsichtigkeit und unseren Anschluss an unser Hohes Selbst. Er sollte nach Möglichkeit, wie schon beschrieben, hell, aufgeräumt und sauber sein, mit großen Fenstern, durch die wir weit in die Landschaft sehen können. Die Farben können weiß sein mit z. B. einem dunkelblauen Meditationskissen in der Mitte. Dinge, die auf dem Dachboden stehen, und dort für irgendjemanden zwischengelagert sind oder alte Dinge von Ihren Ahnen können Sie getrost Ihren Engeln geben, mit der Bitte, die Dinge zu entsorgen.

Alte Gegenstände, die Sie als wiedergefundenen Schatz empfinden oder als altes Spielzeug von Ihnen, dürfen Sie gerne dort oben stehen lassen, es kann symbolisch für die Fähigkeiten und

Erinnerungen aus Vorleben stehen. Wenn der Dachboden zu klein und zu eng ist, dann bauen Sie auch diesen aus. Ein weiter Blick durch große Fenster erleichtert es Ihnen, im realen Leben besser Visionen von Ihrem Hohen Selbst für Ihren eigenen Lebensweg zu empfangen.

Auch die Ursache von Depressionen, Migräne, Gehirntumor, Schlaganfall und Kopfschmerzen kann man auf dem Dachboden finden. Wenn Sie sie nicht auf dem Dachboden direkt finden, dann schauen Sie sich bitte auch das Dach von außen an. Vielleicht sitzt dort jemand auf Ihrem Dach oder es klebt dort eine dunkle Energiemasse fest. Reinigen Sie es humorvoll mit den Engeln und einem Dampfstrahler oder was auch immer Sie als Werkzeug dafür von Ihren Engeln in die Hand bekommen. Wenn Sie spirituell schon weit entwickelt sind, kann es sein, dass Ihr Haus gar keinen Dachboden mehr hat, sondern eine Dachterrasse, von der aus Sie die Sterne sehen können. Es kann durchaus sein, dass Sie das Haus bei Sonnenschein betreten haben und oben auf dem Dachboden in den Sternenhimmel blicken können. Das steht symbolisch für Ihren schon sehr weit entwickelten Anschluss an höhere Ebenen. Bitte erzwingen Sie solche Bilder nicht, sie entwickeln sich von alleine. Kümmern Sie sich einfach nur regelmäßig um Ihr eigenes Haus.

Wenn Sie sich unsicher sind, ob Sie alle Verstorbenen entdeckt haben, dann fragen Sie bitte Ihre Engel: „Bitte zeigt mir, wer sich noch in meinem Seelenhaus befindet.“ Ihre Engel werden Sie dann in den Raum führen, in dem sich die Person versteckt. Vertrauen Sie auf Ihre Intuition. Denken Sie auch daran, dass Personen sich in Ihrem Garten aufhalten können, das wären dann Um-

setzungen, die Sie bitte auch von deren Engeln abholen lassen. Mit der Zeit lernt man, immer leichter diese Bilder zu empfangen und zu deuten. Energie folgt Ihren Gedanken, bleiben Sie dabei entspannt und wiederholen Sie diese Meditation regelmäßig.

Wenn Sie regelmäßig mit Ihrem Seelenhaus arbeiten, wird es sich mit der Zeit verändern. Akzeptieren Sie einfach diese Veränderungen, das Seelenhaus steht symbolisch für Ihren eigenen Körper.

## Was danach unterstützt



Die meisten Menschen spüren, wenn eine Besetzung aus ihrer Aura gelöst wird, eine Art Ziehen. Fast alle sagen, sie spüren es kribbeln und dass die eigene Energie tiefer in ihren Körper kommt. Oft ist es begleitet mit einem warmen Gefühl und viele Menschen können anschließend tiefer und befreiter atmen. Es gibt Menschen, die das Bedürfnis haben zu weinen, entweder weil sie nun endgültig losgelassen haben, oder weil sie die tiefe Befreiung fühlen. Häufig sagen sie, nachdem sie in einen Spiegel geschaut haben: „Meine Augen sind viel klarer und lebendiger.“ Die Aura wird sofort heller und das Licht des Hohen Selbstes fängt an, in den Körper des ehemals Besetzten zu fließen. Wenn die Person

dann aufsteht und durch den Raum geht, kommt fast immer die völlig überraschte Bemerkung, dass der Körper sich viel leichter anfühlt. Einerseits ist man tiefer im Körper, andererseits viel beschwingter und freier. Da die Besetzer ein Gewicht haben, das der Besetzte als Last in seiner Aura fühlte, ist es sehr deutlich spürbar, wenn die Besetzung ins Licht erlöst wurde. Schmerzen und Verspannungen können sogar spontan aufgelöst sein.

Meistens sind die Besetzungen in den äußeren Körpern, weshalb es der Erfahrung nach bis zu drei Tage braucht, bis die Aura sich wieder stabilisiert hat. Viele Menschen berichten von sehr starkem Muskelkater in den nächsten Tagen. Es ist, als hätte man jahrelang einen schweren Rucksack getragen und plötzlich setzt man ihn ab. Der ganze Körperbau richtet sich dann wieder auf und dieser Prozess löst den Muskelkater aus.

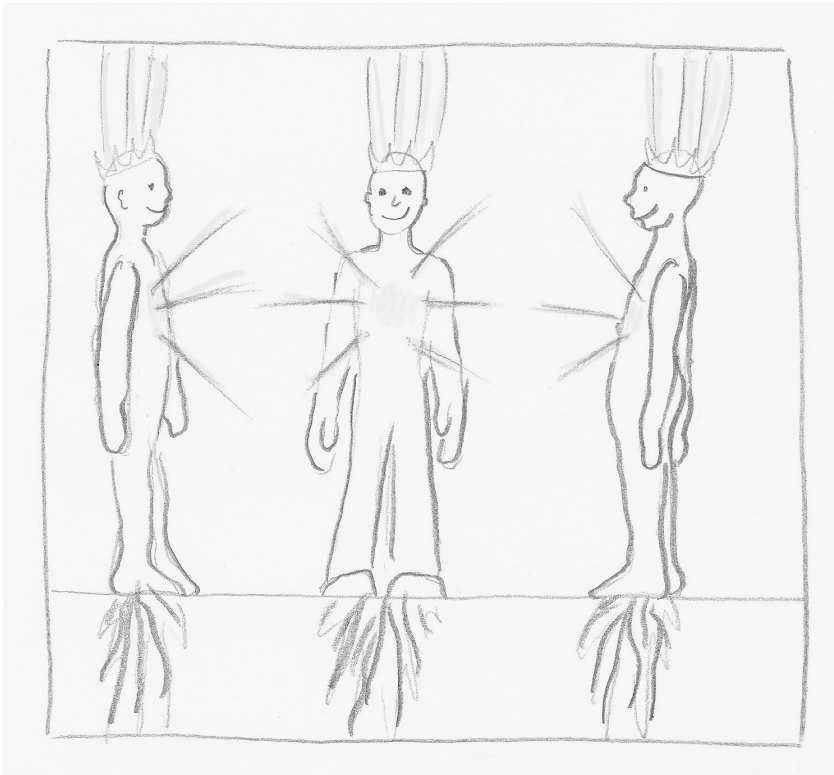
Die meisten Menschen fühlen sich anschließend frei, es kam aber auch schon vor, dass ein kleines Kind zu seiner Mutter sagte: „Mama, ich fühle mich so komisch allein.“ Das Kind war seit der Geburt besetzt und musste sich erst daran gewöhnen, allein im Körper zu sein.

### **Licht atmen**

Erfahrungsgemäß ist eine natürliche Lebensweise generell aufbauend für die Aura eines Menschen. Nachdem ein Verstorbener aus der Aura einer Person gelöst wurde, entsteht eine Art Vakuum im Aurafeld. Es ist dann ratsam, bewusst lichtvolle Energie über das Kronenchakra in den Körper zu atmen. Auch hier gilt: Die Energie folgt den Gedanken. Man stellt sich einfach vor, dass über dem Kopf weißgoldenes Licht von unserem Hohen Selbst in den Körper fließt. Dieses Licht ist wie ein Vollwaschgang, breitet sich im ganzen Körper aus und fließt über die Hände und Füße



aus uns heraus. Wir können das Licht auch beim Einatmen in uns ziehen und beim Ausatmen durch die Zellen und Poren in unsere Aura drücken. Diese Technik bewirkt, dass wirklich nur unsere eigenen Energien in unserem Körper sind. Viele Menschen spüren den Energiefluss eher, als dass sie ihn innerlich sehen können. Dieses flüssige Licht ist niemals aufgebraucht, wir können also so viel wir wollen in unseren Körper atmen.



### **Frische Luft und Tageslicht**

Frische Luft ist wichtig, um wieder eine stabile Aura aufzubauen. Ein flotter Spaziergang holt schnell frischen Sauerstoff in unseren Körper, was die Aura wiederum stärkt. Im Tageslicht sind

spirituelle Informationen für unser Zellsystem enthalten. Wenn wir viel im Dunklen sitzen oder nur Neonlicht ausgeliefert sind, können wir davon depressiv werden. Um also nach der Seelen-erlösung wieder eine stabile Aura zu bekommen und zukünftig zu behalten, sollte man sich tägliche Spaziergänge an der frischen Luft angewöhnen. Auch Gartenarbeit ist eine gute Möglichkeit für die Aurastabilisierung, da Gartenarbeit eine gute Erdung ermöglicht. Erfahrungsgemäß erden Radtouren nicht so gut, weil wir keinen Bodenkontakt haben. Also ruhig mal zwischendurch schieben oder rasten.



## **Ruhe**

Viele Menschen haben nach der Erlösung einer Besetzung ein starkes Bedürfnis nach Ruhe. Durch die Aurareinigung kommt mehr hohe Energie in den Körper und dieser reagiert erst einmal mit einer starken Müdigkeit darauf. Durch Schlaf findet er die Entspannung, die er braucht, um die neuen höheren Energien im Körper zu integrieren.

Ratsam wäre, generell eine Mittagsruhe einzuführen und sich einen regelmäßigen Schlafrhythmus zu erlauben.



## **Salzbad oder Dusche**

Wasser nimmt negative Energien auf und reinigt die Aura. Nach einer Seelenerlösung tut ein basisches Salzbad sehr gut, da Salz Verunreinigungen aus der Aura aufnimmt. Im Meer zu schwimmen wäre ideal. Auch längeres Duschen hilft. Man stellt sich vor, dass das Wasser die belastenden Energien und Gedanken mit sich wegpült. Auch nach einem anstrengenden Arbeitstag ist es eine Wohltat, auf diese Weise seine Aura zu reinigen.



## **Selbstliebe**

Um sich selbst stabil zu halten, ist aus meiner Sicht Selbstliebe unumgänglich. Wir respektieren unsere eigenen Grenzen, sind fürsorglich zu uns selbst und beschäftigen uns mit der Frage nach dem ureigensten persönlichen Beitrag für die Erde. Wer bin ich und warum bin ich hier? Was ist mein Beitrag? Womit gebe ich meinem Leben Sinn? Was ist mein höchstes Potenzial? Was macht mich langfristig wirklich glücklich?

## **Wasser**

Wasser ist ein Energiespeicher. Es ist ratsam, zwei bis drei Liter klares Leitungswasser pro Tag nach der Befreiung einer Besetzung zu trinken. Je mehr Wasser im Körper ist, desto leichter ist es, wieder mehr Energie in den Körper zu atmen. Generell gilt, dass wir ein neues Verhalten besser antrainieren können, wenn wir es wenigstens drei Wochen durchhalten. Also 21 Tage lang zwei Liter klares Wasser zu trinken bewirkt, dass der Körper nach der Zeit von allein anfängt, wieder frühzeitig das Signal Durst zu vermitteln und es uns zukünftig leichter fallen wird, genug zu trinken.



## **Analogien**

Im Folgenden beschreibe ich drei bildliche Vorstellungen, die ebenfalls hilfreich sind, um sich eine stabile Aura zuzulegen:

### **Die Navigationsanalogie**

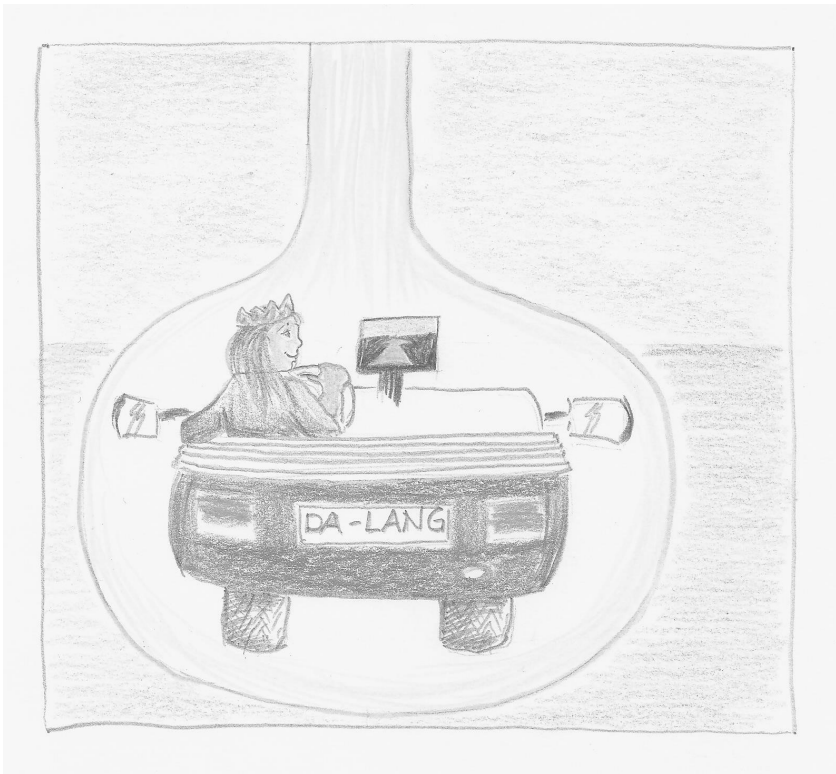
Bei der Navigationsanalogie geht es darum zu verstehen, dass das individuelle Licht des Hohen Selbstes wie ein persönlicher Datensatz für unser Navigationssystem funktioniert. Unser Hohes Selbst kennt unsere Wünsche und Bedürfnisse und versucht, uns durch Eingebungen durch unser Leben zu lotsen. Wir empfangen diese Eingebungen über unser Kronenchakra und entschlüsseln sie im Herzchakra und im Sexualchakra. Daher auch der Rat: Folge der Freude und der Liebe. Dieses Licht ist also eine Art Wegweiser durch unser Leben, es kennt unser Ziel und unsere Zwischenstationen und wir können voller Dankbarkeit auf dieses Licht vertrauen.

Wenn jetzt ein Besetzer in unser Energiesystem geht, bekommt er zwar Energie, kann sie aber nicht nutzen, um dem eigenen individuellen Weg zu folgen. Er kommt sozusagen von seinem Weg ab und verpasst so möglicherweise seine eigenen wichtigen Entwicklungsschritte.

Auch unsere Entwicklung wird gestört, bis hin zur völligen Unterbrechung. Es ist also für beide Seiten ratsam, den Besetzungszustand auf Dauer zu beenden.

Der Besetzer fühlt sich nach der Ablösung von uns erst einmal geschwächt und kleiner, da er auf sein eigenes Energieniveau zurückfällt (bei lebenden Besetzungen). Die wahre Größe kommt mit der Zeit von innen durch den Empfang der eigenen persönlichen „Navi-Energie“ und nicht durch den Raub von Energie,

mit der man die eigene Aura künstlich aufbläst. Ich schreibe das noch einmal ausdrücklich, weil viele Menschen ein schlechtes Gewissen haben, jemanden nicht mehr energetisch zu versorgen. Dadurch fügen sie aber eher nicht nur sich Schaden zu, sondern trauen auch dem anderen nicht seine Entwicklung hin zum eigenen Hohen Selbst zu.





## Die Tankstellenanalogie

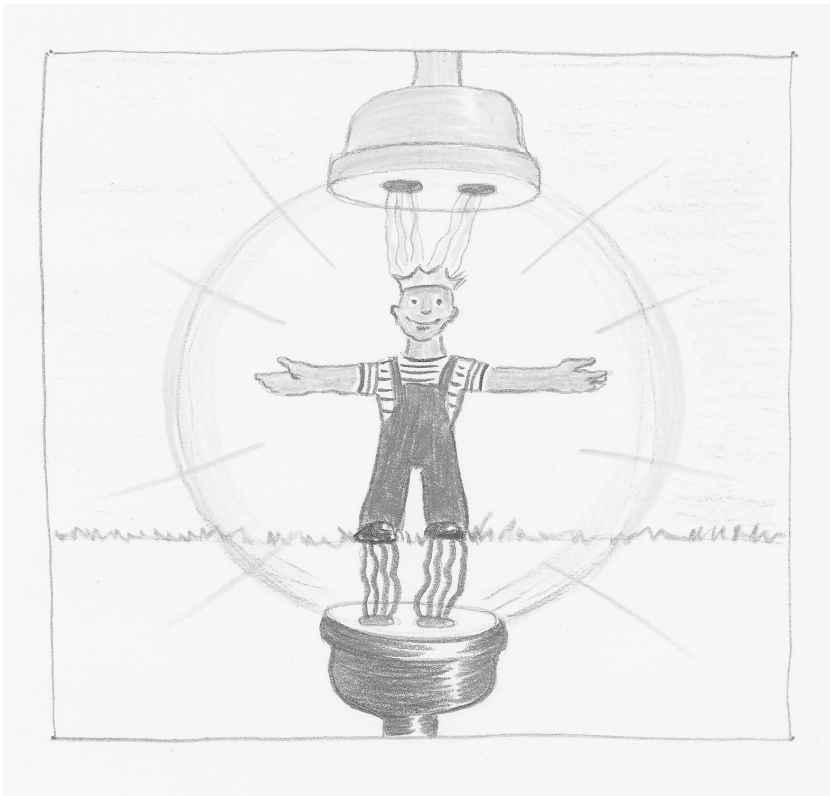
Die Tankstellenanalogie ist ein schönes Bild, um zu verstehen, dass man jemanden auch keinen Gefallen damit tut, ihm von der eigenen Energie abzugeben. Jeder Mensch hat ein Kronenchakra, durch das das individuelle Licht des Hohen Selbstes zu ihm fließt. Das Kronenchakra ist also eine Art individuelle Tankstelle, bei der wir uns regelmäßig Kraftstoff für unseren Körper, im bildlichen Sinne hier als Auto (griechisch: auto = selbst) dargestellt, holen. Eine Besetzung holt sich nicht den Kraftstoff von der eigenen Tankstelle, sondern kauft es aus dem Tank des Besetzten. Wenn wir einer lebenden Besetzung den Kraftstoffklau untersagen, wird sie sich im Idealfall auf die Suche nach der eigenen Tankstelle machen.





## Die Steckdosenmetapher

Man kann sich bildlich vorstellen, dass man über dem Kopf eine Universums-Steckdose hat, durch die das göttliche liebende Licht als Energie in unseren Körper fließt und gleichzeitig liebende Erdenenergie über die Füße und das Wurzelchakra in einer rötlichen Lichtfarbe in einem hochfließt. Die Energien vereinigen sich in uns und wir atmen sie an die Umgebung aus und dehnen uns dadurch gleichzeitig aus. Das stabilisiert die Aura und macht es Fremdenergien sehr schwer, sich an uns anzudocken. Gleichzeitig erhöht es die Schwingung um uns herum, was wiederum gleiches anzieht, also liebevollere Menschen und Situationen.



## Wie zukünftig schützen?

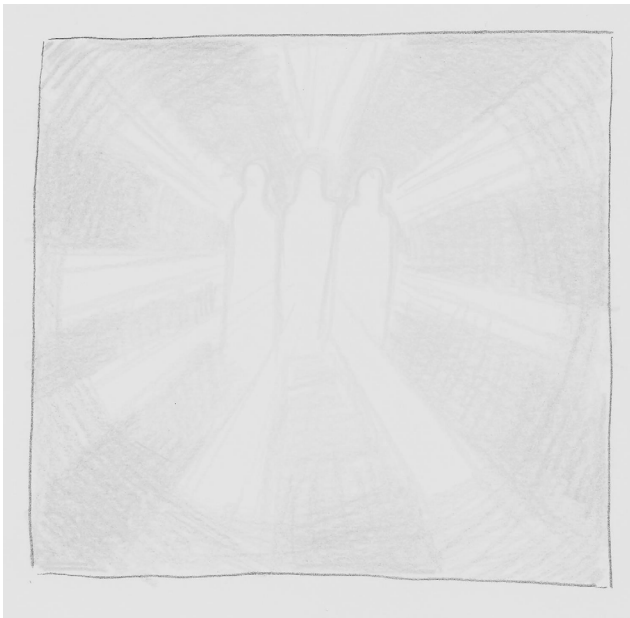
Generell ist zum Thema Auraschutz zu sagen: Wir ziehen an, worauf wir uns fokussieren. Wenn wir uns auf Schutz konzentrieren, ist es eine Sache von Ursache und Wirkung, dass wir das Thema immer wieder erfahren.

Es kann wiederholt zu Besetzungen kommen. Wenn man jemanden ins Licht geführt hat, bleibt er erfahrungsgemäß auch dort, bis er wieder neu inkarniert. Anders bei lebenden Besetzungen, die immer mal wieder versuchen, erneut Energie zu bekommen. Wie im letzten Kapitel beschrieben, sind gesunde Lebensführung, frische Luft, viel trinken, Ruhe und Erdung generell von Vorteil, die eigene Aura zu stabilisieren. Die beiden Meditationen ‚grüne Wiese‘ und ‚Haus der Seele‘ in regelmäßigen Abständen zu wiederholen ist ebenfalls ratsam als Gesundheitsvorsorge, genau so, wie man bei seinem Auto regelmäßig den Ölstand überprüft. Auch den Gefühlshaushalt auf eine höhere Schwingung zu bringen, ist unterstützend. Dankbar sein, Liebe empfinden, vergeben und loslassen bringen die Auraschwingung auf ein höheres Niveau.

## Wie es zu diesem Buch kam

Nach der Geburt meines ersten Kindes begann ich, Töne und Klänge bis hin zu Melodien zu hören. Nach einer Odyssee von Ursachenforschung und diversen Therapiemaßnahmen mit Verdacht auf Tinnitus fragte mich ein Heilpraktiker, ob es sein könnte, dass ich in andere Dimensionen Kontakt hätte.

Im Alter von zwölf Jahren bin ich nach einem Reitunfall, bei dem ich mir einen Schädelbruch zugezogen hatte, für eine kurze Zeit ins Koma gefallen. Ich spürte und sah, wie ich in einer Riesengeschwindigkeit durch einen gleißend hellen Lichtkanal gezogen wurde. Am anderen Ende standen drei Lichtgestalten, die mich zurückschickten. Das Erlebnis nahm mir damals schon die Angst vor dem Tod und weckte gleichzeitig meine Neugierde, wer mich da wohl ins Leben zurück gesandt hat.



Als Kind konnte ich schon Engel wahrnehmen, hatte die Erlebnisse aber versucht zu verdrängen.

Als die Töne auftraten, war ich Anfang dreißig, aus meiner heutigen Sicht ein klassisches Alter, in dem viele Menschen sich auf die Suche nach ihrer wahren Berufung machen. Ich bekam sehr schnell klaren Kontakt zu den Engeln und aufgestiegenen Meistern. Sie führten mich liebevoll und humorvoll durch eine dreijährige Ausbildung. Wie bei allen Menschen, die ich im Laufe der Zeit kennen gelernt habe und die dabei waren aufzuwachen, begann sich mein Leben auf sanfte und liebevolle Art und Weise durch „Zufälle“ zu verändern.

Das erste und prägendste Erlebnis zum Thema Seelenerlösung hatte ich mit einem bodenständigen Landwirt, der mir in einer Kartoffelscheune bei Vollmond zeigte, wie man Lichtsäulen erstellt und Verstorbene über den so gelegten Kanal ins Licht führt. Ich nahm etliche Menschen wahr, die sich teils in altertümlicher, ärmlicher Kleidung dicht um uns drängten und dann, als sie die Lichtsäule betraten, heller und jünger wurden und sich langsam nach oben ins Licht bewegten. Auch später, wenn ich Verstorbene ins Licht führte, nahm ich immer wieder wahr, dass die Menschen sich verjüngten, je lichtvoller sie wurden, je höher sie sich im Lichtkanal nach oben bewegten. Die Freude und der Frieden, der sich danach im Raum einstellt, faszinieren mich nach wie vor.

Nach der dreijährigen Ausbildung auf der geistigen Ebene zur Lichtarbeiterin machte ich mich selbstständig, da immer mehr Ärzte, Heilpraktiker, Kinesiologen und Ergotherapeuten Menschen mit Besetzungen zur mir schickten. Mittlerweile werde ich so häufig darauf angesprochen, ob man „so was“ nicht lernen kann, ob ich nicht Seminare geben könnte, dass ich mich ent-

geschlossen habe, dieses Buch zu schreiben, in der Hoffnung, dass viele Menschen, die offen für das Thema sind, hier Hinweise und Erklärungen finden für das, was sie wahrnehmen.

Ein großes Anliegen ist es mir bei meiner Arbeit und auch bei diesem Buchprojekt, komplexe Dinge möglichst einfach und für jeden verständlich darzustellen. Immer wieder höre ich: „Du sprichst über die spirituellen Dinge, wie andere Leute über das Brotbacken.“ Es ist mir wichtig, den nicht-sichtbaren-Bereich zu entmystifizieren, damit die Menschen ihre Angst vor dem Tod verlieren und „gruselige“ Erlebnisse verstehbar und heilbar werden.

Als ich anfang, die unterdrückten Traumata der Verstorbenen wahrzunehmen, hat es mich oft zutiefst erschüttert, was Menschen erlebt hatten. Ich hing tief unten in der Energie des Mitleids und war fassungslos. Die Engel sagten sehr eindringlich zu mir: „Kommst Du mal bitte aus dem Drama raus, da unten können wir nicht mit Dir arbeiten.“ Am Anfang war ich empört, doch schnell begriff ich, dass Mitleid keine Lösung bringt. Lösungen liegen auf der Metaebene, auf einer Ebene mit Abstand zu starken Emotionen. Wenn ich heute Verstorbene ins Licht führe, hole ich sie zwar „dort unten“ ab, aber ich versuche sie relativ zügig auf eine liebevollere und humorvollere Ebene zu bringen, von wo aus sie ihr Leben noch einmal reflektieren können, bis sie bereit sind, loszulassen.

Ich habe dieses Buch auch geschrieben, um mehr Licht in das Thema Sterben, Tod und Loslassen zu bringen. Viele Menschen sind erleichtert, wenn sie mir von ihren Begegnungen mit

Verstorbenen berichten können. Sätze wie: „Ich habe noch nie jemanden davon erzählt. Es tut so gut, ich hatte immer Angst, dass die Leute mich für verrückt halten“ sind bei mir in den Sitzungen an der Tagesordnung.

Zur Zeit lebe ich in einer idyllischen Kleinstadt am Rande der Südheide, wo „Spökenkieker“ (plattdeutsch: Geistgucker) jahrhundertelange Tradition haben. Wenn alle Menschen, die mir von solchen Erlebnissen berichtet haben, dieses Thema ohne Tabu in die Öffentlichkeit bringen würden, wären Menschen ohne Jenseitskontakte oder spirituellen Erfahrungen wohl in der Minderheit. Das spiegelt sich meiner Meinung nach auch in der wachsenden Zahl der hellichtigen und hellhörigen Kinder wider, die zur Zeit geboren werden. Ich erlebe in meinen Sitzungen häufig, dass Eltern überfordert sind mit ihren hell sinnigen Kindern. Wir bewegen uns auf ein höheres Bewusstsein zu und die Kinder zeigen uns diese Entwicklung auf. Ich wünsche mir für uns und unsere Zukunft, dass diese Kinder ernst genommen werden mit ihren Beobachtungen und es für uns selbstverständlich wird, unsere Verstorbenen liebevoll ins Licht zu begleiten.

Alles Liebe,  
Lilian Hornbostel

## **Bücher**

Folgende Bücher von Lilian Hornbostel stehen zur Verfügung:  
Bestellung oder kostenloser Download unter  
[www.lilianeinsicht.de](http://www.lilianeinsicht.de)

Seelenerlösung, Lilian Hornbostel  
keine ISBN

einsicht - Bilder aus Raum und Zeit, Lilian Hornbostel  
ISBN 978-3-00-045912-2

Selbstliebe heilt Krebs, Lilian Hornbostel  
ISBN 978-3-00-050208-8

Licht an! Wege aus der Depression, Lilian Hornbostel  
ISBN 978-3-00-063954-8

ALS - Ursache und Lösung, Lilian Hornbostel  
keine ISBN

Händigkeit - aus spiritueller Sicht gesehen, Lilian Hornbostel  
keine ISBN

## Kontakt

Auf meiner Internetseite finden Sie weitere Informationen über Vorträge, Seminare und Einzelsitzungen.



Lilian Hornbostel

Telefonnummer 0049 (0) 51 41 - 93 19 290

E-Mail: [info@lilianeinsicht.de](mailto:info@lilianeinsicht.de)

Website: [www.lilianeinsicht.de](http://www.lilianeinsicht.de)

Youtube-Kanal: Lilianeinsicht